



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

März 2016

Z I 1 – vj 1/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

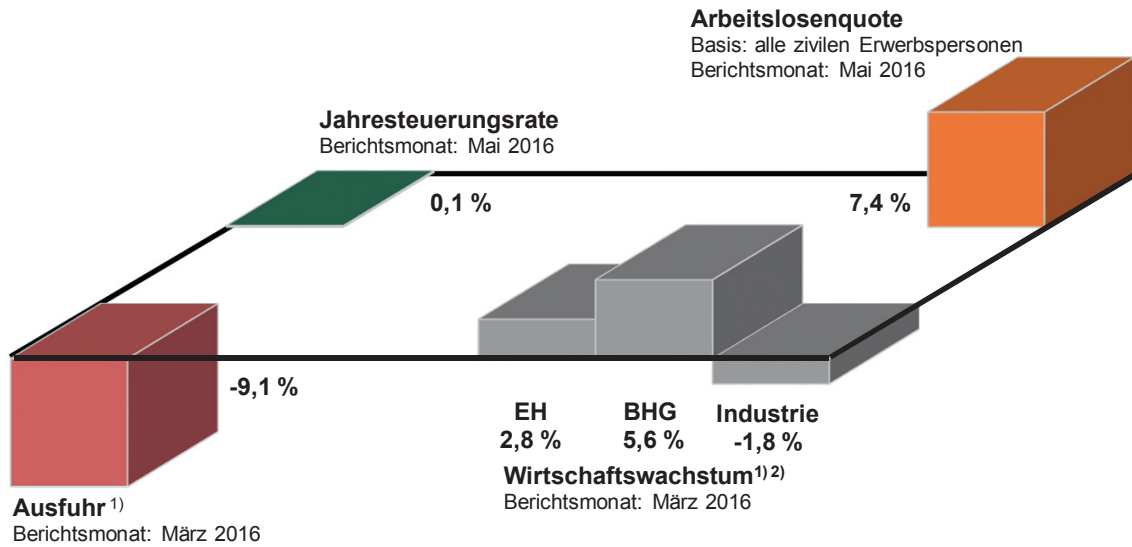
	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	7
Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangindex im Verarbeitenden Gewerbe	8
1.1 Insgesamt	8
1.2 Inland	9
1.3 Ausland	10
2. Auftragseingangindex im Bauhauptgewerbe	11
3. Baugenehmigungen	12
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13
4.1 Gesamtumsatz	13
4.2 Inlandsumsatz	14
4.3 Auslandsumsatz	15
4.4 Exportquote	16
5. Umsatz im Baugewerbe	17
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	18
7. Außenhandel	19
7.1 Ausfuhr	19
7.2 Einfuhr	20
8. Preisindex	21
8.1 Verbraucherpreisindex	21
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	22
8.3 Preisindex für Bauwerke	23
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	24
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	26
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	27
10. Arbeitsmarkt	28
11. Unternehmen	29
11.1 Gewerbeanmeldungen	29
11.2 Gewerbeabmeldungen	30
11.3 Insolvenzverfahren	31
Erläuterungen	32

Die in diesem Statistischen Bericht verarbeiteten Daten basieren auf verschiedenen Fachstatistiken.

Detaillierte Daten finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen unter [Statistische Berichte](#) sowie in der [Datenbank GENESIS](#).

Weiterhin werden im Bericht Daten der [Bundesagentur für Arbeit](#) und aus der [Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Bundesamtes](#) ausgewiesen.

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



- 1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahresmonat
 2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
 - im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
 - in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2015	2016			2015	2016		
	Dez	Jan	Feb	Mär	Dez	Jan	Feb	Mär
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	4,6	4,1	4,7	5,1	137,7	121,0	137,6	147,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	5,0	-4,0	5,8	-1,8	2,8	-2,8	4,2	-3,9
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,5	0,2	0,2	0,3	6,8	2,9	3,9	4,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	18,3	-1,6	18,0	5,6	6,8	-1,5	12,3	3,6
Einzelhandel (Umsatz in jeweiligen Preisen; Messzahl; 2010=100)	135,7	101,9	103,3	115,5	131,4	101,7	102,8	113,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	4,7	-1,1	7,6	2,8	3,4	-0,6	5,8	0,9
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	2,6	2,6	3,1	3,2	91,8	88,6	99,4	106,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-12,2	-13,0	-7,7	-9,1	3,1	-1,5	4,0	-0,6
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	1,6	1,6	1,8	1,9	73,2	75,3	79,5	80,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	0,5	-2,3	4,3	-5,3	3,6	1,7	4,3	-4,2
Verbraucherpreisindex								
Gesamtindex (2010=100)	106,5	107,4	107,0	107,4	106,5	107,3	106,9	107,2
Jahresteuerrate (Prozent)	-0,1	0,3	-0,1	0,1	-	0,3	-0,1	0,1
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	179	175	165	157	2 911	2 845	2 744	2 664
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	8,5	8,3	7,8	7,4	6,6	6,5	6,3	6,0

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

1. Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

1.1. Auftragseingang

Berichtsmonat: März 2016

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

→

→

↘

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

↗↗↗

↗↗↗

↗↗↗

1.2. Umsatz

Berichtsmonat: März 2016

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↗

↗

↗

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

↗

↗

↗

Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen)

↗

↗

↗

2. Ausfuhr

Berichtsmonat: März 2016

↘

↘

↘↘

3. Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: Mai 2016

↘

↘

↘↘

Basis: Originalwerte

4. Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: Mai 2016

→

→

→

Veränderungsraten (p):

Alle Indikatoren außer Preisindex	$20\% \leq p$	↗↗↗
	$10\% \leq p < 20\%$	↗↗
	$1\% \leq p < 10\%$	↗
	$-1\% < p < 1\%$	→
	$-10\% < p \leq -1\%$	↘
	$-20\% < p \leq -10\%$	↘↘
	$p \leq -20\%$	↘↘↘

Preisindex	$3\% \leq p$	↗↗↗
	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
	$1\% \leq p < 2\%$	↗
	$-1\% < p < 1\%$	→
	$-2\% < p \leq -1\%$	↘
	$-3\% < p \leq -2\%$	↘↘
	$p \leq -3\%$	↘↘↘

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾:	Gesamtumsatz in den ersten drei Monaten 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert
Bauhauptgewerbe:	Von Januar bis März 2016 insgesamt 7,4 Prozent mehr Umsatz als im Jahr zuvor
Einzelhandel:	Sowohl nominal als auch real mehr Umsatz als im ersten Quartal 2015
Außenhandel:	Weniger Exporte und Importe als im ersten Vierteljahr 2015
Arbeitsmarkt:	156 945 Arbeitslose im Mai 2016 – Arbeitslosenquote bei 7,4 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Jahresteuierungsrate im Mai 2016 bei 0,1 Prozent
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis März 2016 insgesamt 7 700 Anmeldungen und 8 001 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten drei Monaten 2016 um 6,5 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erzielten im März 2016 einen Gesamtumsatz von nahezu 5,1 Milliarden €. Gegenüber Februar bedeutet dies zwar ein Plus von 7,5 Prozent, binnen Jahresfrist jedoch ein Minus von 1,8 Prozent. Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ stagnieren derzeit auf einem Niveau, das leicht über dem des Vorjahres liegt (vgl. S. 13). Im Vergleich der ersten drei Monate 2016 und 2015 blieb der Gesamtumsatz mit gut 13,9 Milliarden € nahezu unverändert. Während auf dem Binnenmarkt ein Plus von 1,2 Prozent zu Buche stand, schmälerte sich das Auslands-geschäft um 1,9 Prozent. Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, verringerte sich auf 40,0 Prozent (vgl. S. 16). Der mit knapp 4,4 Milliarden € umsatzstärkste Industriezweig „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ wies im ersten Quartal dieses Jahres eine Abnahme des Gesamtumsatzes um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus (Inland: -3,2 Prozent; Ausland: -3,4 Prozent).

Die Zahl der tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich im ersten Quartal 2016 binnen Jahresfrist um 2,6 Prozent auf 227 473 (vgl. S. 24).

Baugewerbe

Im Bauhauptgewerbe⁴⁾ belief sich der Gesamtumsatz im März 2016 auf nahezu 293 Millionen € und war damit höher als im Vormonat und im Vorjahresmonat (26,7 bzw. 5,6 Prozent). In den ersten drei Monaten dieses Jahres lag der Umsatz mit einem Gesamtwert von gut 695 Millionen € um 7,4 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dabei stieg das Ergebnis im Hochbau um 9,1 Prozent und im Tiefbau um 6,8 Prozent. Tendenziell wird eine leichte Zunahme des Gesamtumsatzes ausgewiesen (vgl. S. 17).

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im Ausbau-

gewerbe (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im ersten Quartal 2016 mit nahezu 459 Millionen € saisonbedingt einen deutlich geringeren Gesamtumsatz als im Vorquartal (-33,5 Prozent). Das Resultat des Vorjahresquartals wurde jedoch überschritten (1,8 Prozent). Die zugehörige geglättete Reihe zeigt am aktuellen Rand einen leichten Anstieg (vgl. S. 17).

Mit 29 923 tätigen Personen im Bauhauptgewerbe erhöhte sich deren Zahl im ersten Vierteljahr 2016 gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,1 Prozent. Im Ausbaugewerbe waren mit 19 752 Personen 2,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor beschäftigt (vgl. S. 26).

Einzelhandel⁵⁾

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) hat im März 2016 mehr umgesetzt als im Vormonat und im Vorjahresmonat (vgl. S. 18). Im Zeitraum Januar bis März 2016 lag der Umsatz nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 3,0 Prozent über dem entsprechenden Vorjahresstand. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, war es ein Zuwachs von 2,5 Prozent.

Der Blick auf die Entwicklung des Personalstandes zeigt für den Einzelhandel im Vergleich des jeweils ersten Quartals 2016 und 2015 eine Erhöhung von 1,9 Prozent (vgl. S. 27).

Außenhandel

Sachsens Ausfuhr⁵⁾ (Spezialhandel) erreichte im März 2016 einen Wert von gut 3,2 Milliarden €, die Einfuhr (Generalhandel) belief sich auf reichlich 1,9 Milliarden €.

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 33 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

5) siehe Erläuterungen, S. 32

Im ersten Quartal 2016 summierten sich die Exporte auf gut 8,9 Milliarden € und lagen somit um 9,8 Prozent unter ihrem Vorjahresstand (vgl. S. 19). Die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China verringerten sich dabei um 20,0 Prozent auf knapp 1,3 Milliarden €. Importseitig wurde im Vergleich der ersten drei Monate 2016 und 2015 ein Rückgang um 1,3 Prozent auf knapp 5,4 Milliarden € ausgewiesen (vgl. S. 20). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahr lag hier ein 2,8-prozentiges Plus auf knapp 1,1 Milliarden € vor. In der Tendenz gehen die Exporte insgesamt deutlich zurück, bei den Importen wird ein leichter Rückgang angezeigt (vgl. S. 19 bzw. S. 20).

Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im Mai dieses Jahres 156 945 Arbeitslose⁶⁾ registriert, weniger als Vormonat und im Vorjahresmonat (-4,9 bzw. -9,7 Prozent). Tendenziell setzt sich der Rückgang fort (vgl. S. 28). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – verringerte sich auf 7,4 Prozent.

Preise

Mit einem Stand von 107,4 (Basis: 2010=100) lag der Verbraucherpreisindex in Sachsen im Mai 2016 um 0,4 Prozent über seinem Vormonatsstand (vgl. S. 21). Die Jahresteuersatzrate wurde mit 0,1 Prozent ausgewiesen. Starken Einfluss auf den Gesamtindex hatte dabei erneut die Entwicklung bei „Kraftstoffen“ und „Haushaltsenergie“. Die Preise an den sächsischen Tankstellen stiegen zwar im Vormonatsvergleich um 2,9 Prozent an, lagen aber mit minus 11,4 Prozent weiterhin deutlich unter ihrem Vorjahresniveau. Für „Haushaltsenergie“ mussten die Verbraucher im Mai dieses Jahres 0,9 Prozent mehr zahlen als im April, aber 7,4 Prozent weniger als vor Jahresfrist. So lagen die Heizölpreise um 9,1 Prozent höher als im Vormonat, aber um 24,2 Prozent niedriger als im Mai 2015. Verbraucherfreundlich zeigte sich die Entwicklung bei „Nah-

rungsmitteln und alkoholfreien Getränken“, sowohl zum Vormonat als auch binnen Jahresfrist lag hier ein Rückgang vor (-0,9 bzw. -0,3 Prozent). Günstiger angeboten wurden insbesondere „Molkereiprodukte und Eier“.

Gewerbeanzeigen

Im März 2016 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 600 Gewerbeanmeldungen. Damit erhöhte sich deren Zahl zwar zum Vormonat um 4,5 Prozent, lag aber um 5,1 Prozent unter der des Vorjahresmonats. Mit 2 538 Gewerbeabmeldungen wurden 1,0 Prozent weniger als im Februar registriert. Auch gegenüber dem Vorjahresmonat war ein Rückgang zu verzeichnen (-5,1 Prozent). Im Vergleich der Daten der ersten drei Monate 2016 und 2015 verringerte sich die Zahl der Anmeldungen um 5,5 Prozent auf 7 700 Fälle und die der Abmeldungen um 6,1 Prozent auf 8 001 Fälle. Die Tendenz ist jeweils leicht rückläufig (vgl. S. 29 bzw. S. 30).

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im März 2016 insgesamt 537 Insolvenzverfahren. Gegenüber Februar bedeutet dies zwar eine Zunahme um 9,8 Prozent, die Zahl des Vorjahresmonats wurde aber um 5,3 Prozent unterschritten. Auch tendenziell wird ein Rückgang angezeigt (vgl. S. 31). Im ersten Quartal 2016 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf 1 487 und lag damit 6,5 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden davon 1 280 Verfahren, 204 mangels Masse abgewiesen und 3 durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 292 aller Insolvenzverfahren auf Unternehmen, 1 195 betrafen übrige Schuldner⁷⁾.

6) siehe Erläuterungen, S. 33

7) natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, Verbraucher, Nachlässe und Gesamtgut

Indikatoren

 BM: Berichtsmonat
 VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jan 16 bis BM	Veränderung um %	
								BM	Jan 16-BM
								gegenüber	
								VJM	Jan 15-VJM
2016									
Auftragseingangsinde									
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	130,9	114,5	116,3	123,0	...	...	117,9	-6,0	-0,7
Inland	143,9	121,0	123,5	128,2	...	...	124,2	-10,9	-0,4
Ausland	117,4	107,7	108,8	117,6	...	...	111,4	0,2	-1,0
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	155,8	119,9	132,6	185,6	...	...	146,0	19,1	31,4
Baugenehmigungen									
darunter	875	853	806	824	...	...	2 483	-5,8	15,8
Errichtung neuer Wohngebäude									
Anzahl	337	354	390	411	...	...	1 155	22,0	35,2
Rauminhalt (1 000 m³)	300	387	470	569	...	...	1 426	89,7	57,6
Errichtung neuer Nichtwohngeb.									
Anzahl	108	112	88	77	...	...	277	-28,7	-
Rauminhalt (1 000 m³)	840	476	537	307	...	...	1 320	-63,5	-36,8
Umsatz									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €)	5 188	4 083	4 739	5 094	...	...	13 916	-1,8	-0,0
und zwar									
Inland	3 107	2 463	2 825	3 061	...	...	8 349	-1,5	1,2
Ausland	2 081	1 620	1 914	2 033	...	...	5 567	-2,3	-1,9
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	277	172	231	293	...	...	695	5,6	7,4
Einzelhandel ¹⁾									
(Messzahl; 2010=100) ²⁾	112,4	101,9	103,3	115,5	...	...	106,9	2,8	3,0
Außenhandel									
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	3 555	2 594	3 078	3 230	...	...	8 902	-9,1	-9,8
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	2 020	1 626	1 841	1 914	...	...	5 381	-5,3	-1,3
Verbraucherpreisindex									
Gesamtindex (2010=100)	107,3	106,2	106,5	107,4	107,0	107,4	.	0,1	.
Jahresteuersatzrate (Prozent)	0,8	0,4	-0,1	0,3	-0,1	0,1	x	x	x
Index der Erzeugerpreise³⁾									
Gesamtindex (2010=100)	104,5	101,7	101,2	101,2	101,3	101,7	.	-2,7	.
Gewerbeanzeigen (Anzahl)									
Anmeldungen	2 740	2 612	2 488	2 600	...	...	7 700	-5,1	-5,5
Abmeldungen	2 673	2 900	2 563	2 538	...	...	8 001	-5,1	-6,1
Beschäftigte									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	222 091	227 136	227 569	227 713	...	...	227 473	2,5	2,6
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	29 240	29 761	29 762	30 246	...	...	29 923	3,4	3,1
Einzelhandel ¹⁾									
(Messzahl; 2010=100)	101,2	103,0	102,7	102,9	...	...	102,9	1,7	1,9
Arbeitslose (Personen)									
darunter Frauen	79 691	78 426	77 691	75 817	72 772	69 998	.	-12,2	.
Arbeitslosenquote (Prozent)⁴⁾									
darunter Frauen	8,2	8,5	8,5	8,3	7,8	7,4	.	x	.
	7,9	7,8	7,7	7,5	7,2	7,0	.	x	.
Insolvenzen (Anzahl)									
	567	461	489	537	...	...	1 487	-5,3	-6,5

1) Abteilung 47 der WZ 2008

2) in jeweiligen Preisen

3) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

4) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

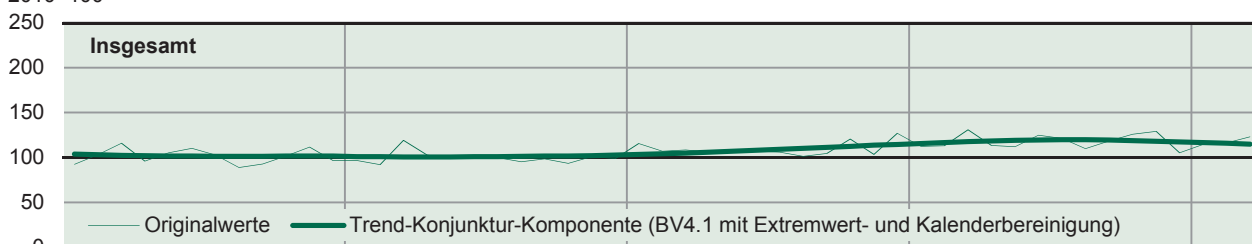
1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

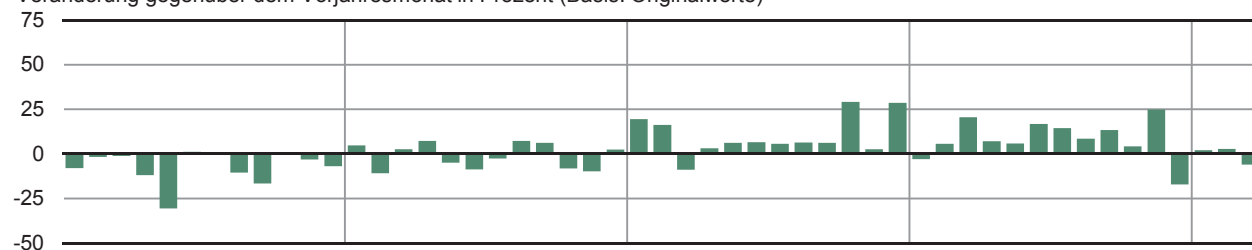
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
	2015			2016			Mär 15	Jan-Mär 15	
Insgesamt	130,9	129,1	105,4	114,5	116,3	123,0	117,9	-6,0	-0,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	141,3	110,9	94,1	127,3	137,0	130,7	131,7	-7,5	-0,3
Maschinenbau	117,5	107,0	134,9	98,0	105,0	130,9	111,3	11,4	7,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	130,6	328,0	152,8	158,9	115,5	133,5	136,0	2,2	1,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	131,8	115,5	102,4	148,5	133,9	127,6	136,7	-3,2	17,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	119,9	106,8	82,6	96,3	118,2	114,0	109,5	-4,9	-9,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	157,6	129,7	131,7	133,8	140,7	147,7	140,7	-6,3	-3,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	134,4	149,4	85,1	83,8	86,6	96,1	88,8	-28,5	-19,6

Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis März 2016

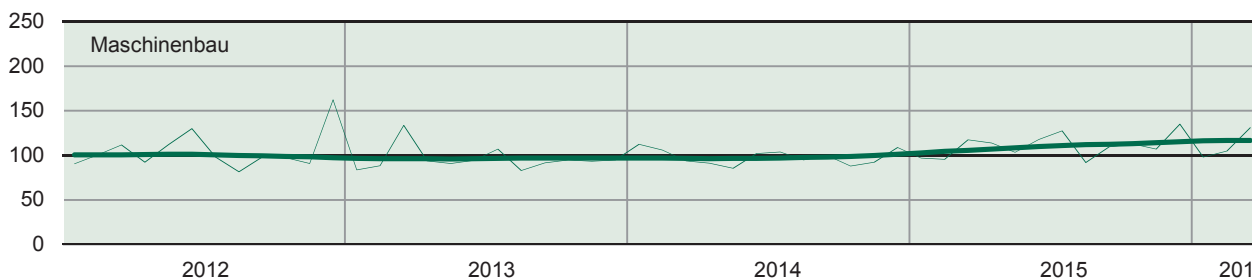
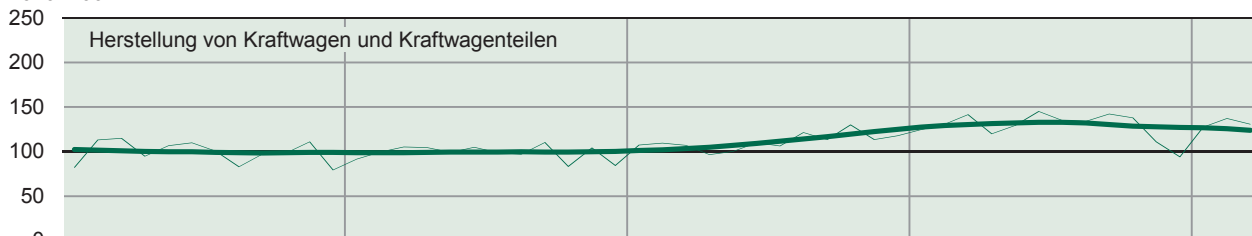
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100



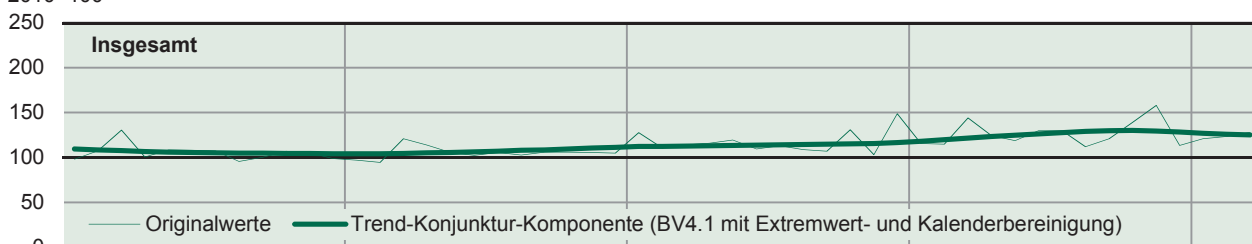
Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.2 Inland

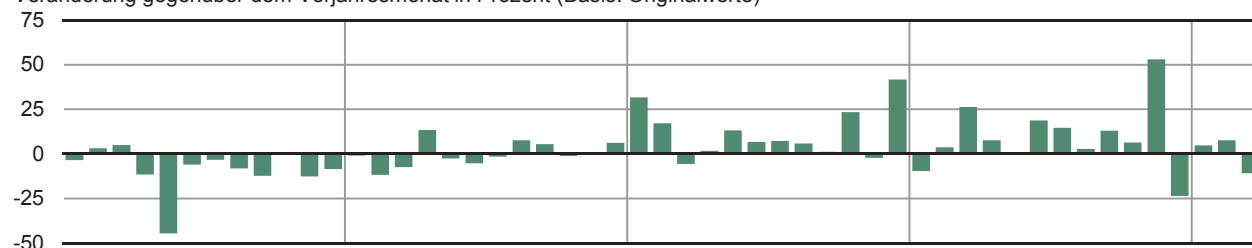
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Insgesamt	143,9	158,1	113,5	121,0	123,5	128,2	124,2	-10,9	-0,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	146,0	122,5	106,4	127,2	137,9	139,8	135,0	-4,2	1,0
Maschinenbau	136,4	112,4	142,1	110,5	118,6	137,4	122,2	0,7	2,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	101,9	537,1	153,4	165,2	138,0	156,3	153,2	53,3	49,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	136,7	113,4	102,2	151,0	134,5	123,2	136,2	-9,9	16,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	105,0	103,5	78,6	83,8	103,2	99,5	95,5	-5,2	-15,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	165,7	140,2	145,3	145,3	156,2	164,6	155,4	-0,7	-4,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	233,9	283,5	102,7	119,1	97,1	109,4	108,5	-53,2	-32,8

Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis März 2016

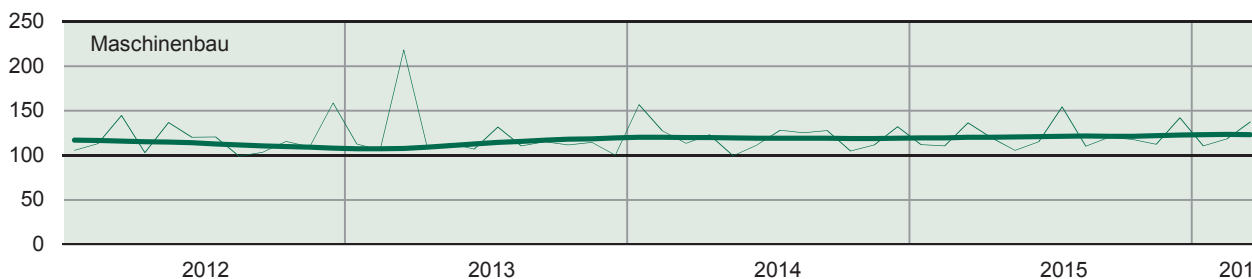
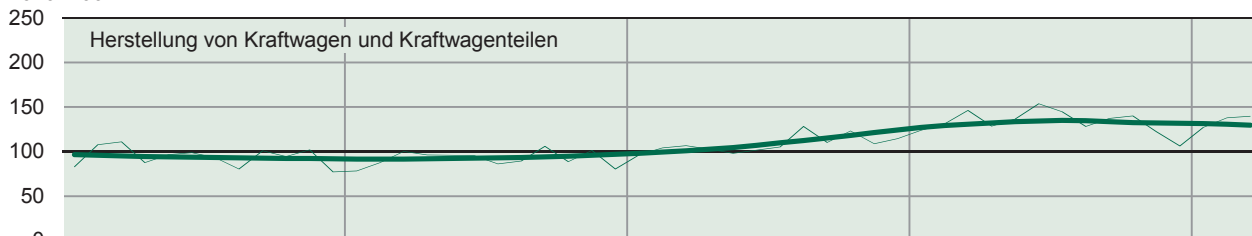
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100

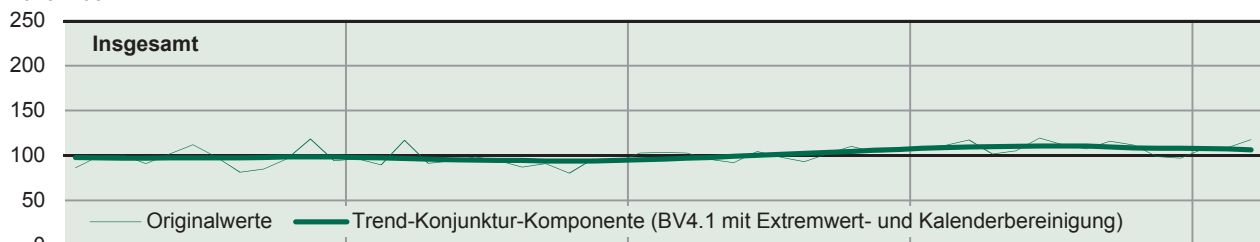


Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

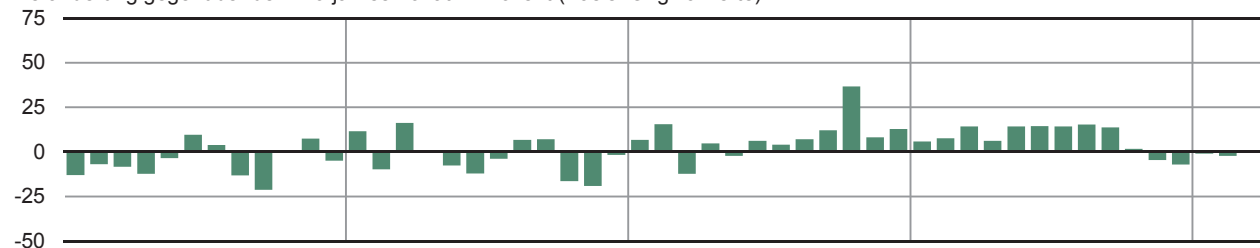
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
	2015			2016				Mär 15	Jan-Mär 15
Insgesamt	117,4	99,0	96,9	107,7	108,8	117,6	111,4	0,2	-1,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	137,2	101,0	83,6	127,5	136,3	122,9	128,9	-10,5	-1,5
Maschinenbau	103,0	102,9	129,3	88,5	94,5	125,8	103,0	22,2	13,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	157,6	131,6	152,3	152,9	94,3	112,1	119,8	-28,8	-26,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	113,2	123,5	102,8	138,8	131,7	144,4	138,3	27,5	19,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	156,4	114,9	92,5	127,0	154,8	149,6	143,8	-4,4	0,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	139,3	105,9	101,1	107,7	105,7	109,3	107,6	-21,6	-1,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	83,9	81,4	76,1	65,8	81,3	89,3	78,8	6,4	-6,7

Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2012 bis März 2016

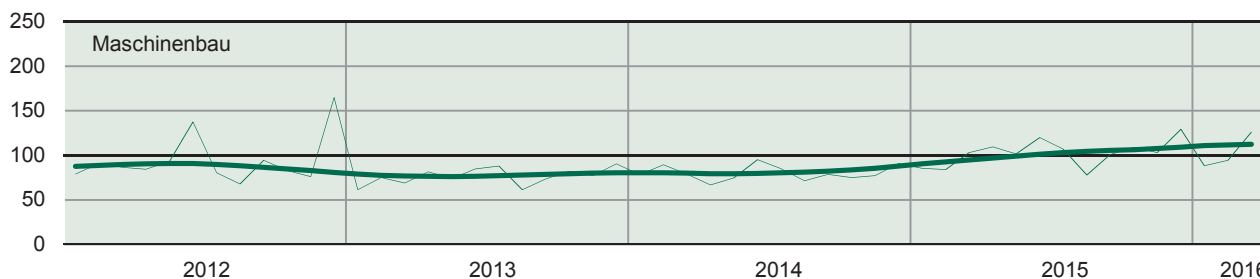
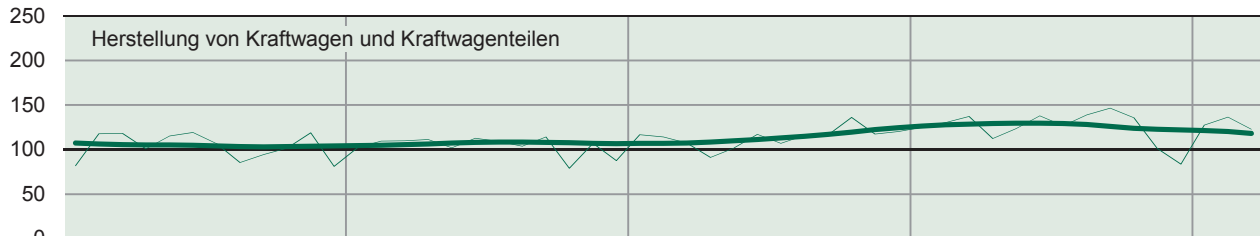
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100

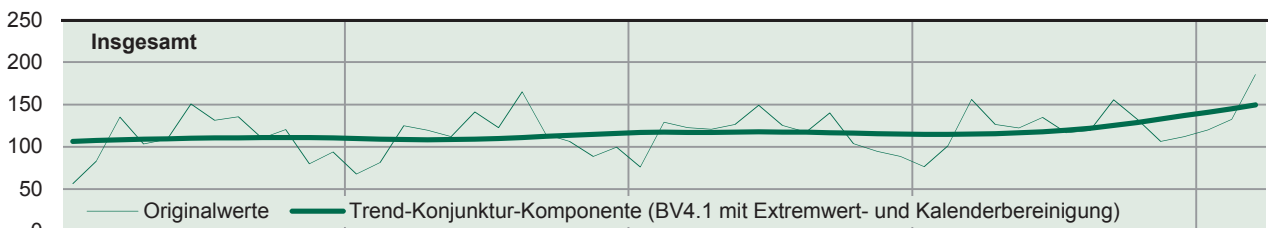


2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

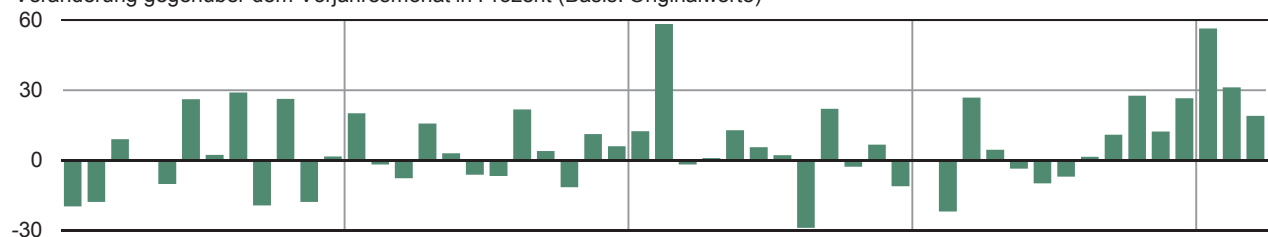
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
	2015			2016			Mär 15	Jan-Mär 15	
Insgesamt	155,8	106,6	112,2	119,9	132,6	185,6	146,0	19,1	31,4
und zwar									
Hochbau	135,0	103,5	141,6	114,2	140,2	157,2	137,2	16,4	17,0
Tiefbau	168,9	108,6	93,7	123,4	127,9	203,5	151,6	20,5	41,3
Wohnungsbau	196,8	146,8	277,4	140,7	175,0	230,3	182,0	17,0	-7,4
Straßenbau	125,7	73,1	80,4	106,0	118,8	156,1	127,0	24,2	53,6
Hochbau ohne Wohnungsbau	120,6	93,5	110,0	108,0	132,1	140,2	126,8	16,3	28,2
Tiefbau ohne Straßenbau	194,7	129,7	101,6	133,8	133,3	231,6	166,2	19,0	36,3

Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2012 bis März 2016

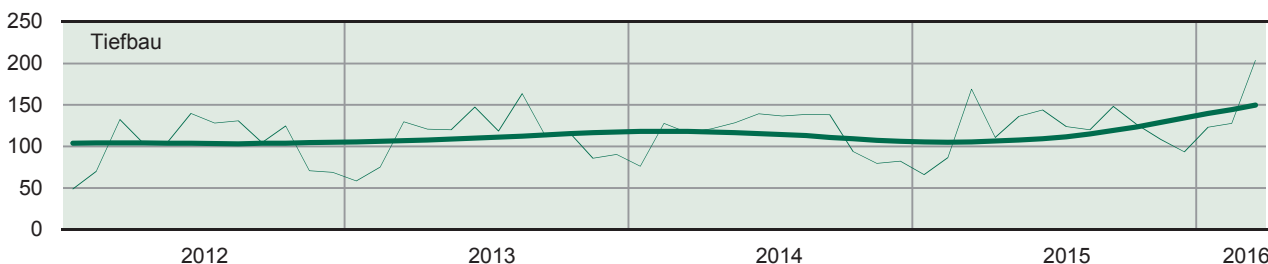
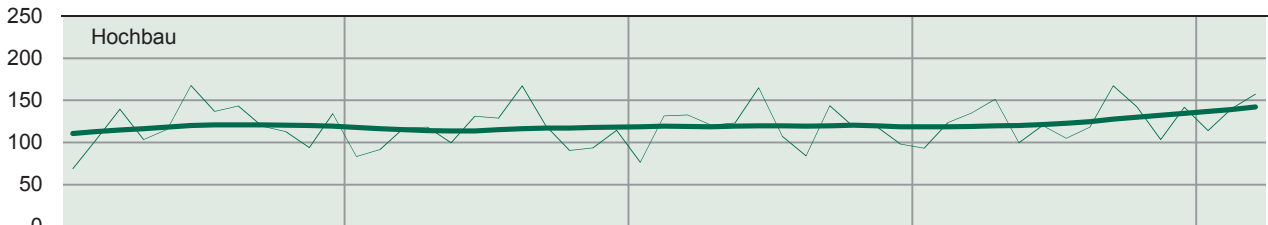
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



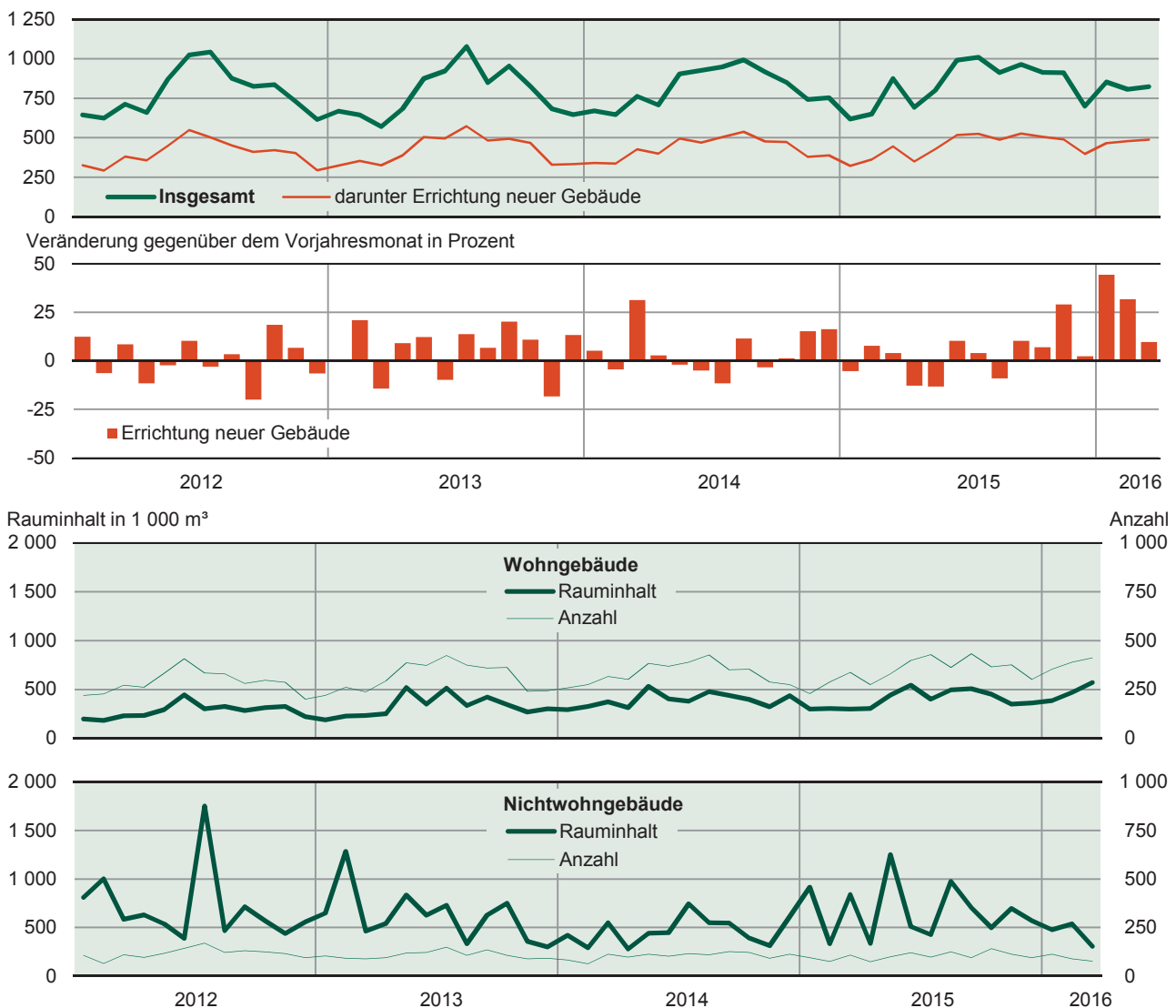
2010=100



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
	2015			2016			Mär 15	Jan-Mär 15	
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	875	911	699	853	806	824	2 483	-5,8	15,8
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	445	489	397	466	478	488	1 432	9,7	26,6
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	337	376	302	354	390	411	1 155	22,0	35,2
Rauminhalt (1 000 m³)	300	350	361	387	470	569	1 426	89,7	57,6
Nichtwohngebäude (Anzahl)	108	113	95	112	88	77	277	-28,7	-
Rauminhalt (1 000 m³)	840	696	571	476	537	307	1 320	-63,5	-36,8

Baugenehmigungen von Januar 2012 bis März 2016



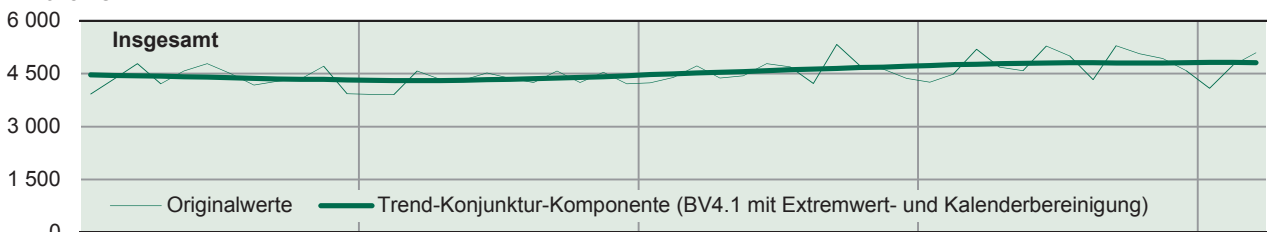
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

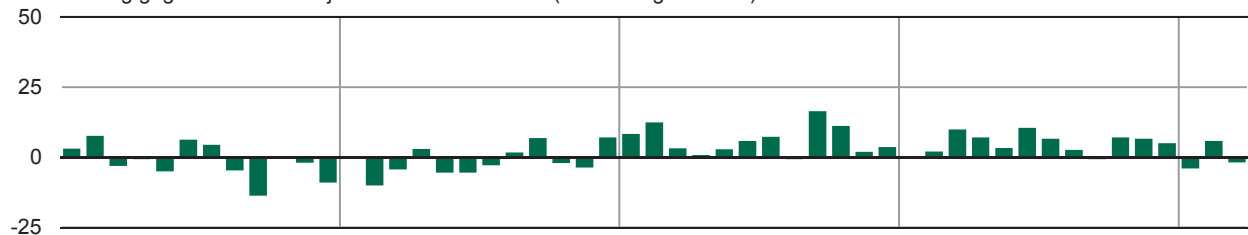
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Insgesamt	5 188	4 928	4 579	4 083	4 739	5 094	13 916	-1,8	-0,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 702	1 475	1 015	1 253	1 567	1 579	4 399	-7,2	-3,3
Maschinenbau	612	633	682	498	537	624	1 659	2,1	4,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	394	424	591	306	396	427	1 130	8,5	4,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	361	336	283	286	315	340	941	-5,7	-0,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	323	307	314	266	284	314	864	-3,0	-0,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	277	230	160	205	232	232	669	-16,4	-12,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	225	203	177	189	197	205	591	-8,7	-4,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	190	176	159	167	170	188	524	-1,1	-2,5

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis März 2016

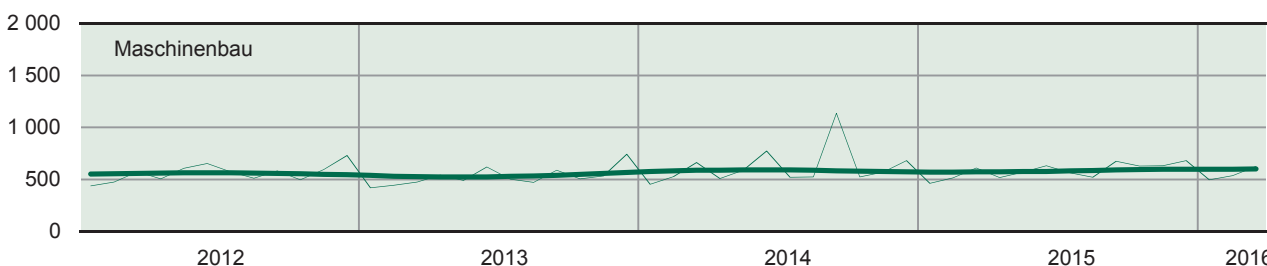
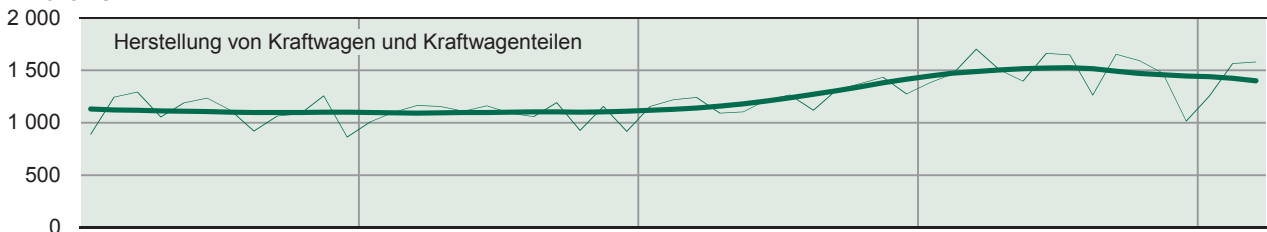
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



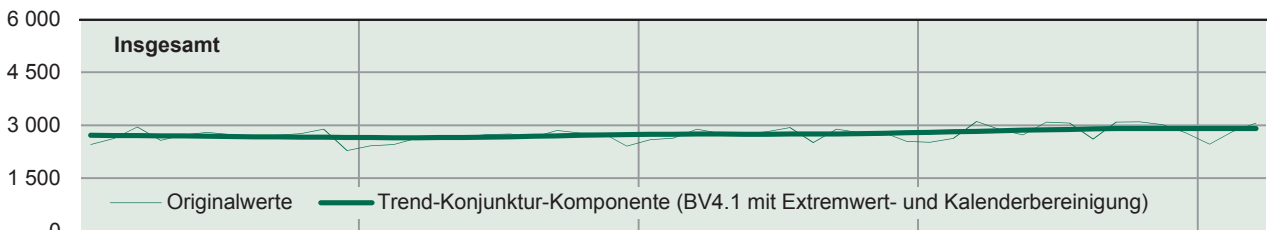
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

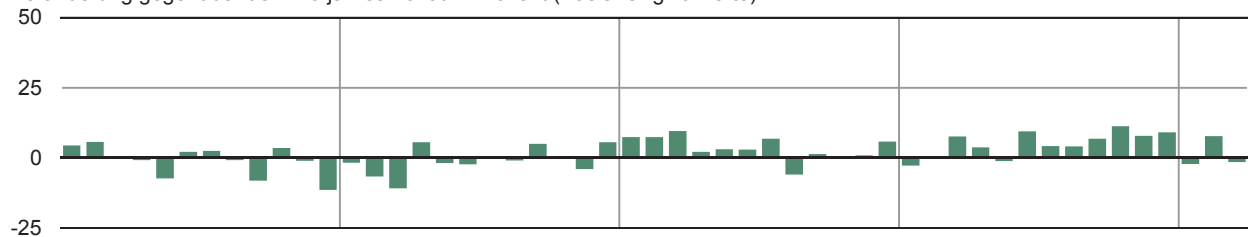
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Insgesamt	3 107	3 013	2 778	2 463	2 825	3 061	8 349	-1,5	1,2
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	797	730	526	547	713	770	2 030	-3,5	-3,2
Maschinenbau	322	313	308	259	293	311	862	-3,6	1,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	168	204	.	193	196	217	607	29,0	34,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	290	271	233	225	248	270	743	-6,8	-1,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	273	264	274	229	243	269	741	-1,7	0,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	183	150	104	134	145	143	422	-21,6	-14,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	175	158	132	150	157	164	470	-6,7	-1,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	82	79	68	76	75	80	231	-2,0	3,1

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis März 2016

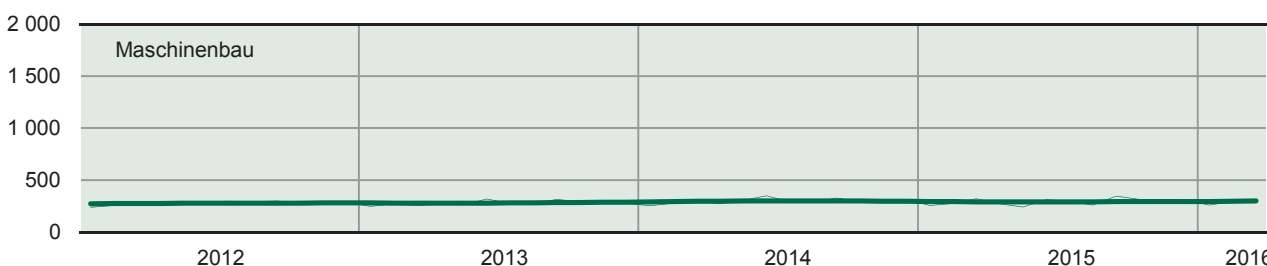
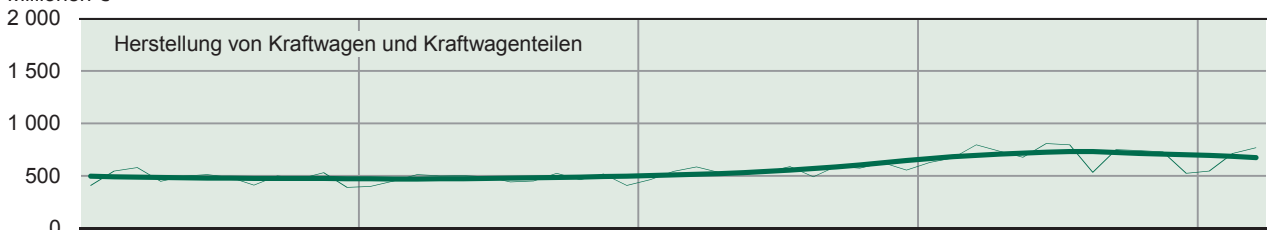
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



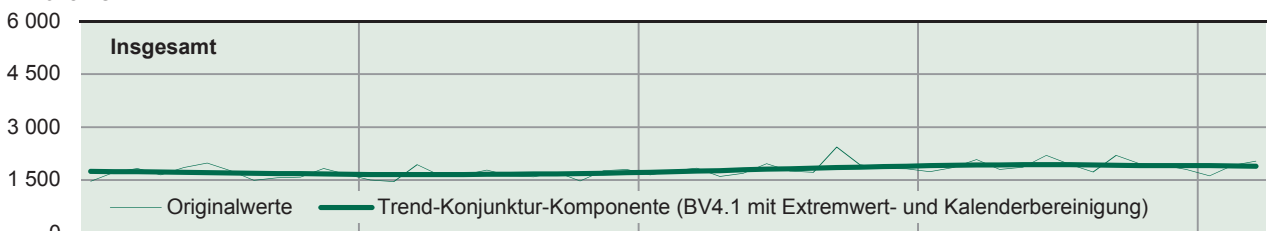
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

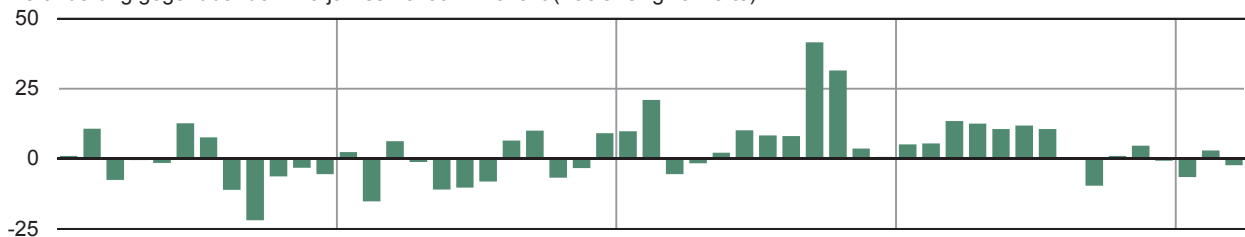
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Insgesamt	2 081	1 915	1 802	1 620	1 914	2 033	5 567	-2,3	-1,9
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	905	745	489	706	853	809	2 368	-10,5	-3,4
Maschinenbau	289	320	373	239	244	314	796	8,5	8,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	226	220	.	112	200	210	523	-6,8	-17,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	71	65	49	61	67	70	198	-1,1	3,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	50	43	40	37	40	45	122	-10,4	-7,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	94	81	56	72	87	88	247	-6,4	-8,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	49	45	46	39	41	42	121	-16,0	-14,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	109	98	91	91	94	108	293	-0,5	-6,5

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis März 2016

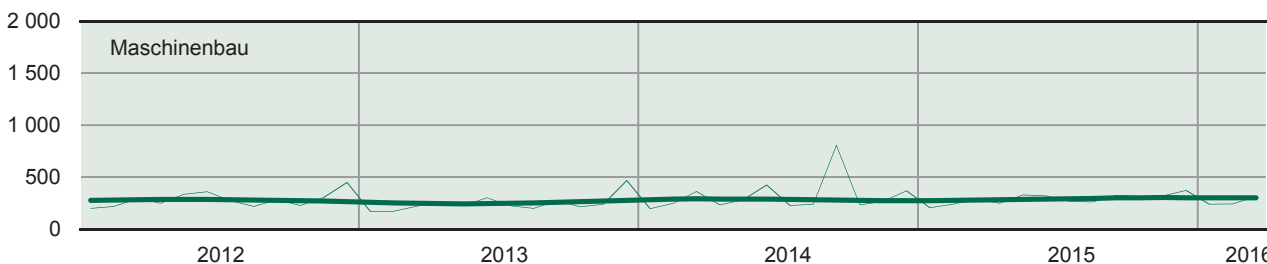
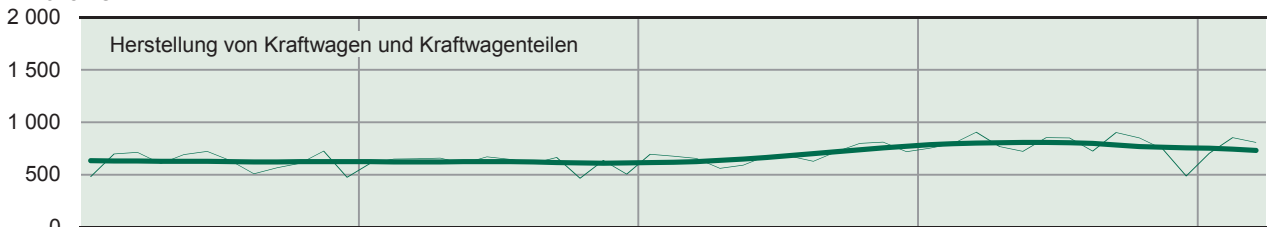
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

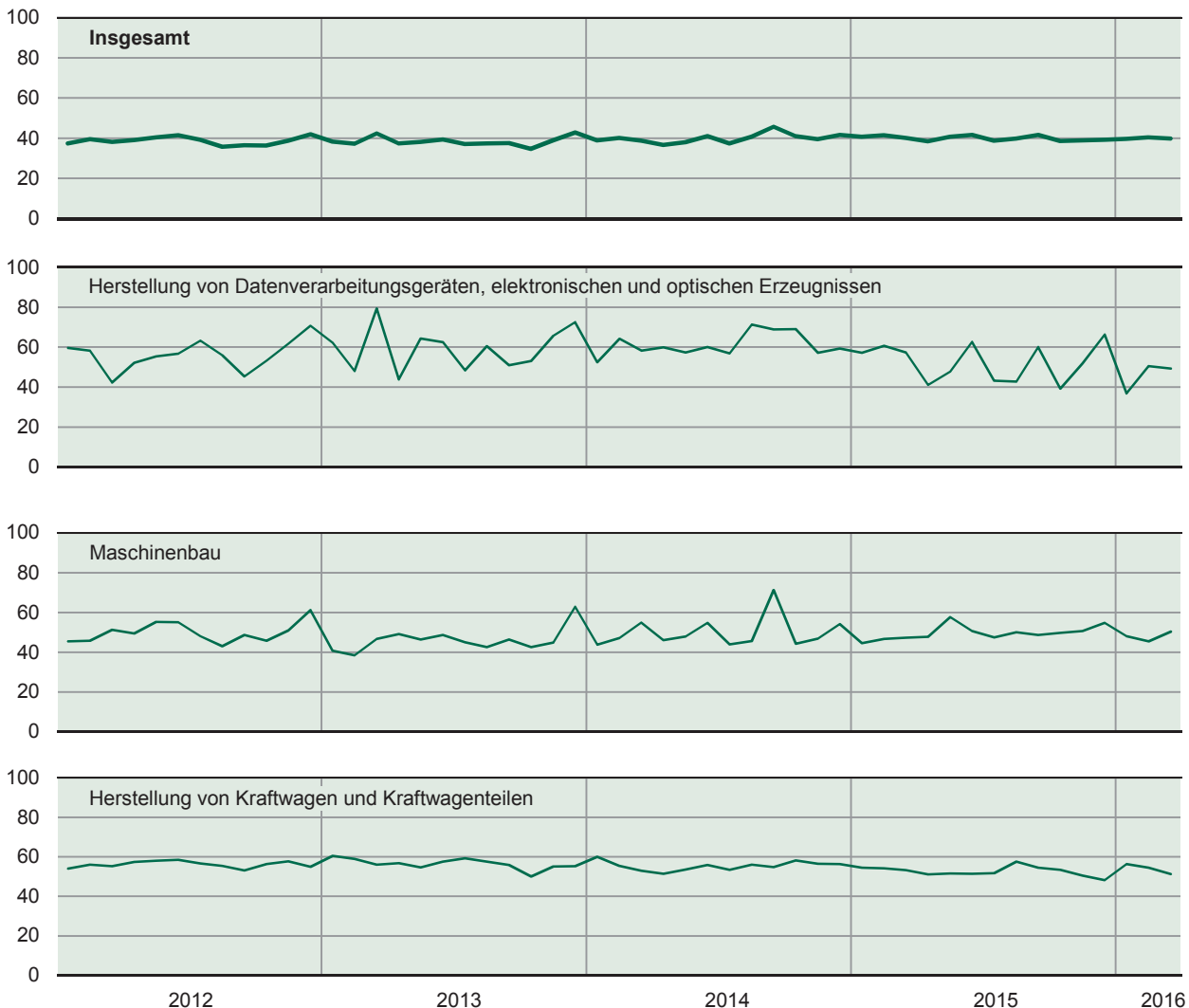


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Mär	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Januar bis März	
	2015				2016			2015	2016
Insgesamt	40,1	38,7	38,9	39,3	39,7	40,4	39,9	40,7	40,0
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	53,2	53,4	50,5	48,2	56,3	54,5	51,3	53,9	53,8
Maschinenbau	47,3	49,7	50,6	54,8	48,0	45,4	50,3	46,3	48,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	57,3	39,2	51,9	.	36,8	50,5	49,2	58,4	46,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	19,6	20,2	19,3	17,4	21,4	21,3	20,5	20,3	21,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	15,5	14,4	13,9	12,7	14,0	14,1	14,4	15,2	14,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	34,1	34,7	35,0	35,1	34,9	37,6	38,2	35,4	37,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	22,0	21,0	22,1	25,7	20,6	20,5	20,2	22,8	20,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	57,1	53,4	55,5	57,1	54,5	55,5	57,5	58,3	55,9

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis März 2016

Prozent



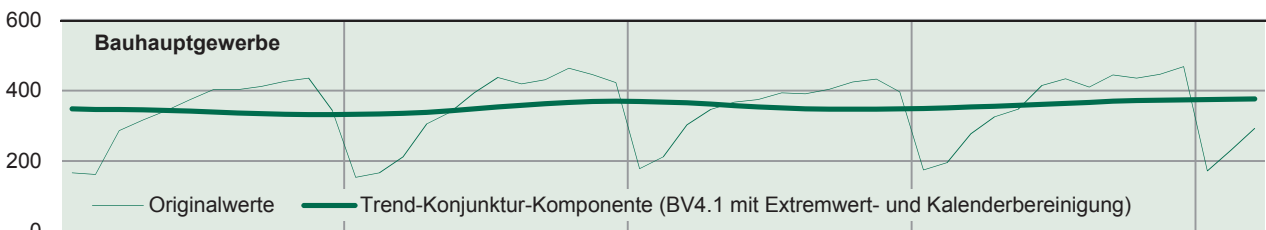
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
	2015			2016			Mär 15	Jan-Mär 15	
Bauhauptgewerbe	277	446	468	172	231	293	695	5,6	7,4
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	272	440	464	169	228	289	685	6,1	8,0
Hochbau	134	174	176	87	128	145	360	8,2	9,1
Tiefbau	138	267	288	81	100	144	325	4,0	6,8
Wohnungsbau	34	46	46	23	35	37	95	7,4	8,3
Gewerblicher Bau	147	209	247	87	115	152	354	3,1	5,5
Öffentlicher und Straßenbau	91	185	171	58	77	100	235	10,5	11,9

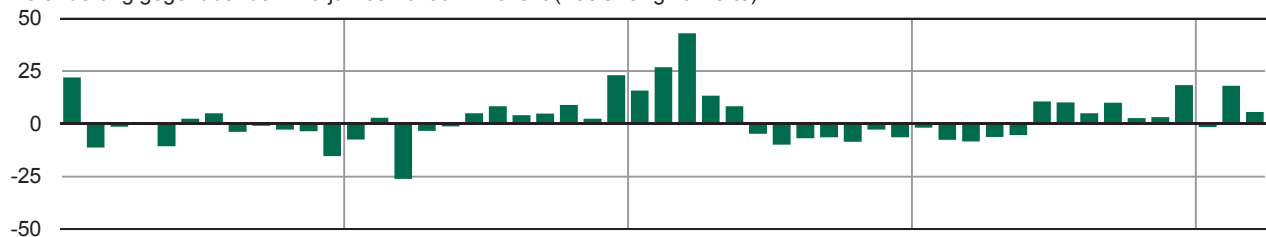
Merkmal	4. Viertel-jahr 2014	1. Viertel-jahr	2. Viertel-jahr	3. Viertel-jahr	4. Viertel-jahr	1. Viertel-jahr 2016	Veränderung um %	
							1. Vj. 16	
							gegenüber	
							1. Vj. 15	4. Vj. 15
2015								
Ausbaugewerbe	686	451	539	576	690	459	1,8	-33,5
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	672	441	529	565	679	449	1,9	-33,8

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2012 bis März 2016 bzw. vom 1. Vierteljahr 2012 bis 1. Vierteljahr 2016

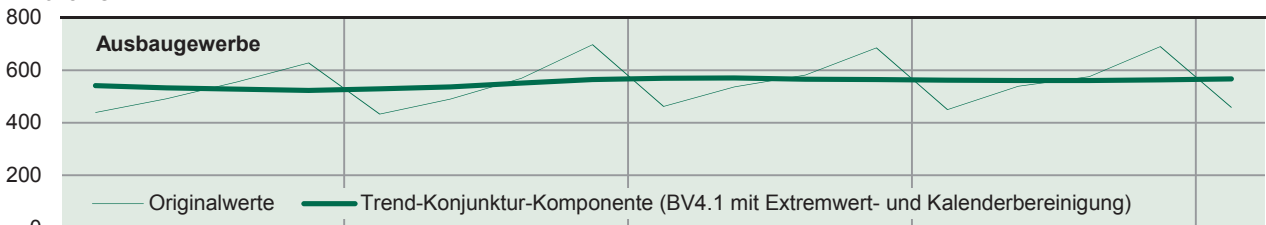
Millionen €



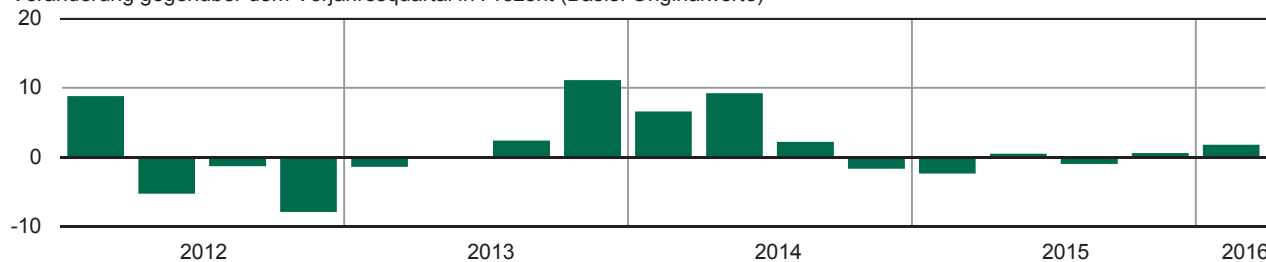
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)

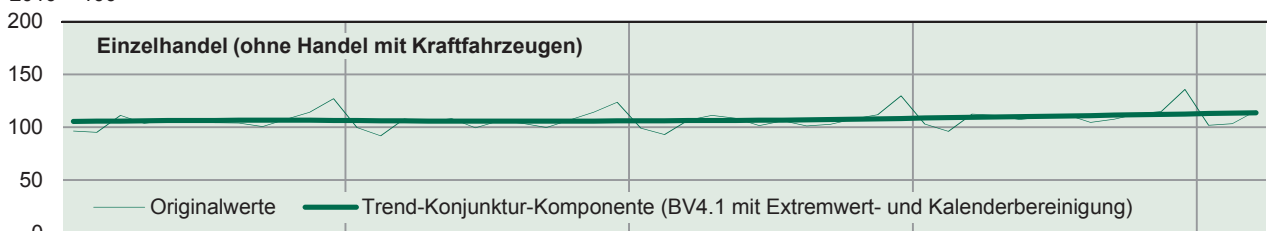


6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

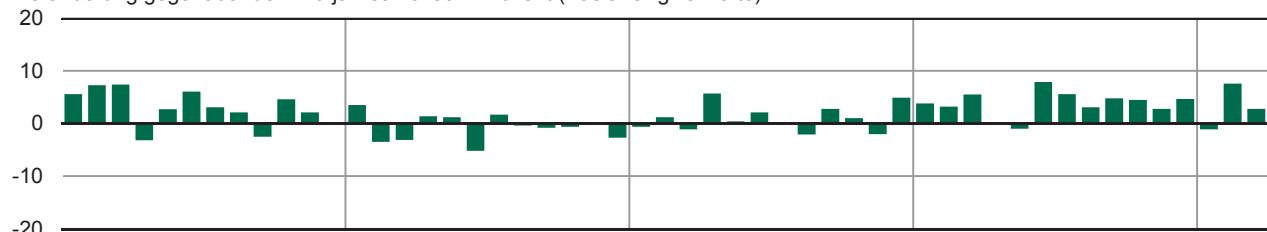
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	112,4	114,9	135,7	101,9	103,3	115,5	106,9	2,8	3,0
in Preisen von 2010	106,1	108,6	129,5	97,3	98,1	108,7	101,4	2,5	2,5
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	137,9	124,4	120,3	101,0	116,0	135,8	117,6	-1,5	4,7
in Preisen von 2010	134,0	120,5	116,5	97,6	112,1	130,9	113,5	-2,3	3,8
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	118,7	114,9	113,9	91,1	99,7	112,3	101,0	-5,4	-3,0
in Preisen von 2010	113,0	110,3	110,1	88,8	96,9	108,9	98,2	-3,6	-1,9
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	110,3	120,2	148,4	105,4	105,9	119,5	110,3	8,3	8,0
in Preisen von 2010	99,9	107,8	132,9	94,3	94,7	106,3	98,4	6,4	5,9

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2012 bis März 2016

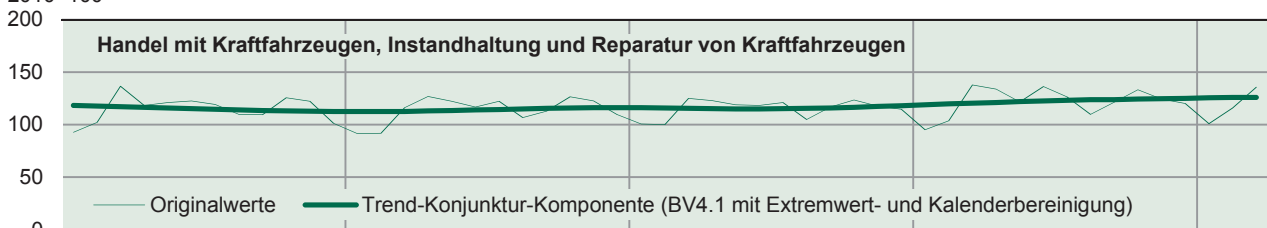
2010 = 100



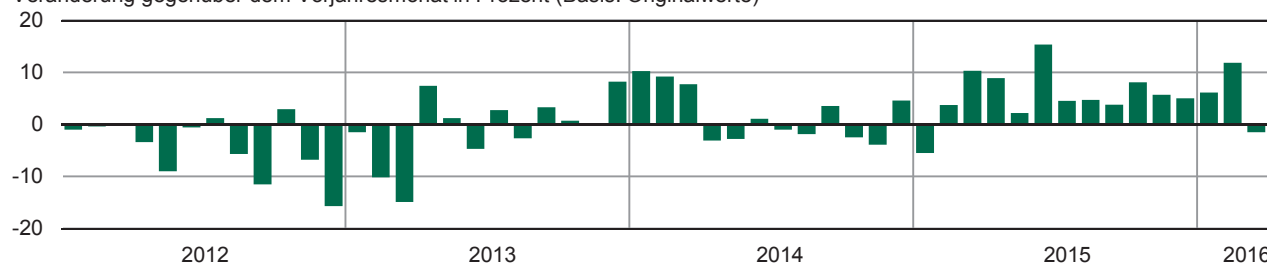
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



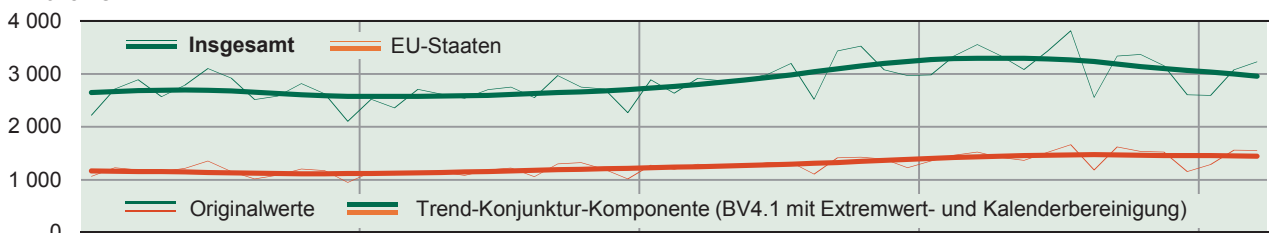
7. Außenhandel (Millionen €)

7.1 Ausfuhr

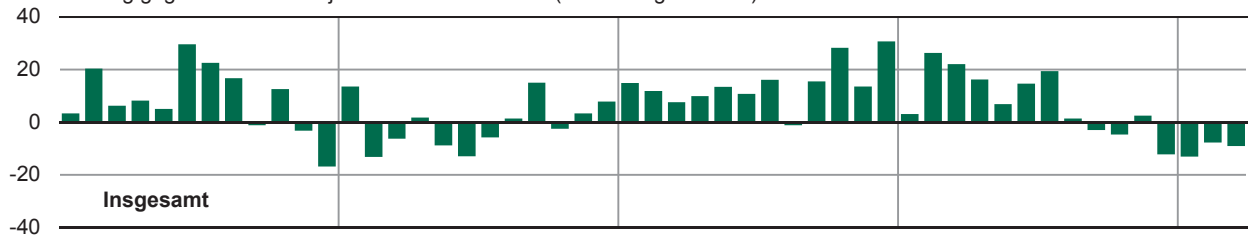
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
	2015			2016			Mär 15	Jan-Mär 15	
Insgesamt	3 555	3 155	2 605	2 594	3 078	3 230	8 902	-9,1	-9,8
und zwar									
Ernährungswirtschaft	117	113	101	97	108	115	320	-0,9	2,2
Gewerbliche Wirtschaft	3 404	2 984	2 458	2 455	2 884	3 037	8 376	-10,8	-11,2
darunter Enderzeugnisse	3 043	2 636	2 145	2 109	2 576	2 713	7 398	-10,8	-11,8
EU-Staaten	1 525	1 522	1 153	1 286	1 562	1 552	4 399	1,8	1,4
darunter									
Vereinigtes Königreich	207	173	119	143	218	208	570	0,5	-1,5
Frankreich	194	193	153	165	195	204	565	5,1	6,0
Polen	148	158	125	155	157	165	477	12,0	12,1
Tschechische Republik	133	149	125	134	138	138	410	4,1	-
Italien	140	128	94	107	132	140	379	-0,4	-1,4
Belgien	104	113	88	101	111	104	316	0,3	1,7
China	579	472	391	383	406	468	1 257	-19,2	-20,0
USA	390	364	336	264	305	352	920	-9,7	-7,1
Schweiz	135	125	82	106	112	105	324	-22,1	-2,2

Ausfuhr von Januar 2012 bis März 2016

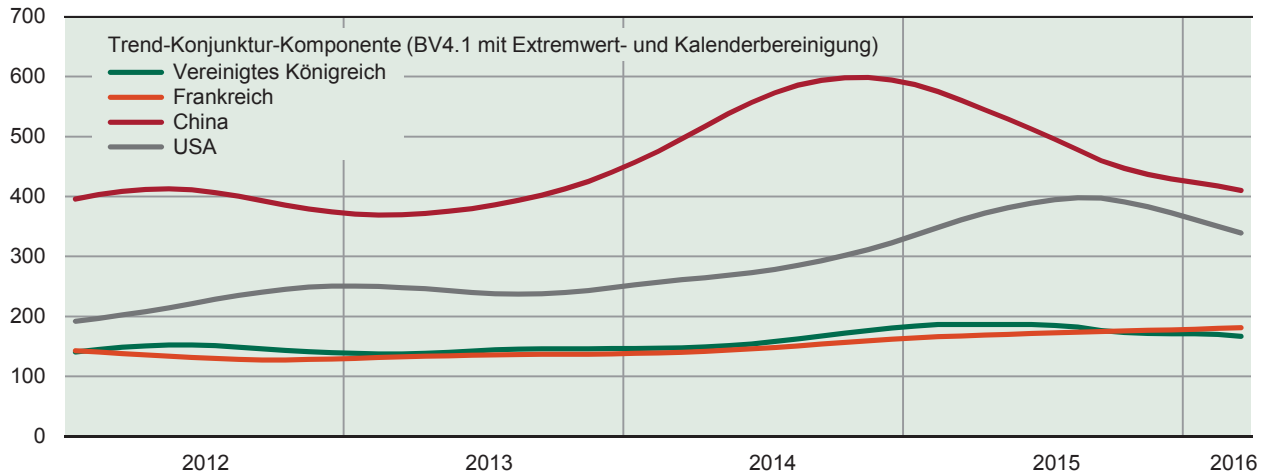
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)

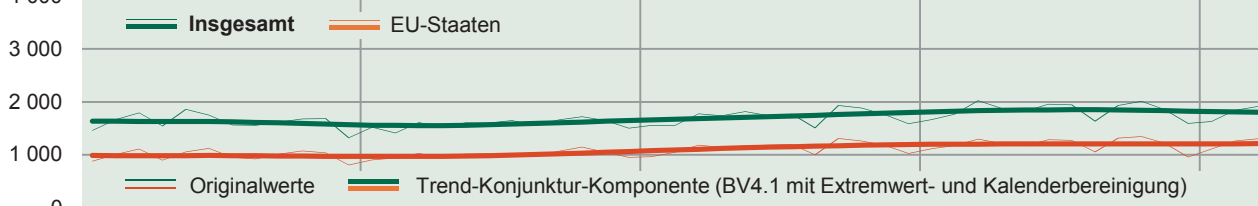
7.2 Einfuhr

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Insgesamt	2 020	1 851	1 593	1 626	1 841	1 914	5 381	-5,3	-1,3
und zwar									
Ernährungswirtschaft	102	88	91	91	89	99	280	-3,1	-2,4
Gewerbliche Wirtschaft	1 828	1 647	1 408	1 425	1 605	1 663	4 693	-9,0	-4,0
darunter Enderzeugnisse	1 363	1 259	1 094	1 159	1 333	1 364	3 856	0,1	5,0
EU-Staaten	1 299	1 220	960	1 110	1 260	1 304	3 674	0,4	2,4
darunter									
Tschechische Republik	393	348	250	337	375	380	1 092	-3,4	2,8
Polen	174	152	117	132	151	155	439	-10,8	-6,7
Niederlande	88	95	86	86	91	95	272	7,6	-0,5
Frankreich	90	78	65	72	99	87	258	-3,4	17,7
Österreich	95	89	62	79	86	93	257	-2,8	2,2
Italien	91	86	69	65	78	84	228	-7,1	-6,5
China	113	114	114	103	100	109	312	-4,1	2,7
USA	80	69	106	60	88	99	248	23,5	17,6
Schweiz	86	76	66	61	84	72	217	-15,8	5,5

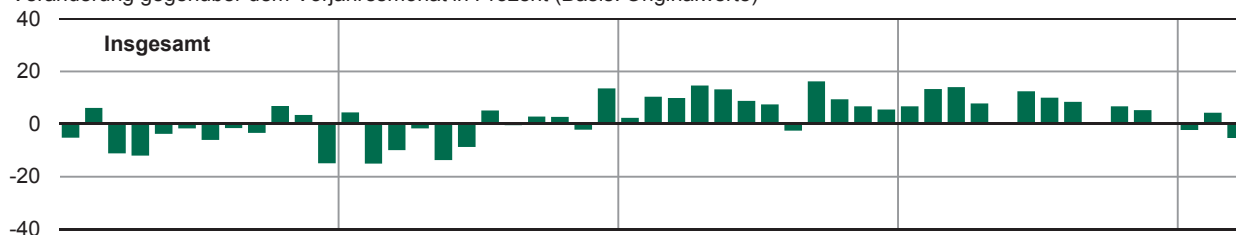
Einfuhr von Januar 2012 bis März 2016

Millionen €

4 000

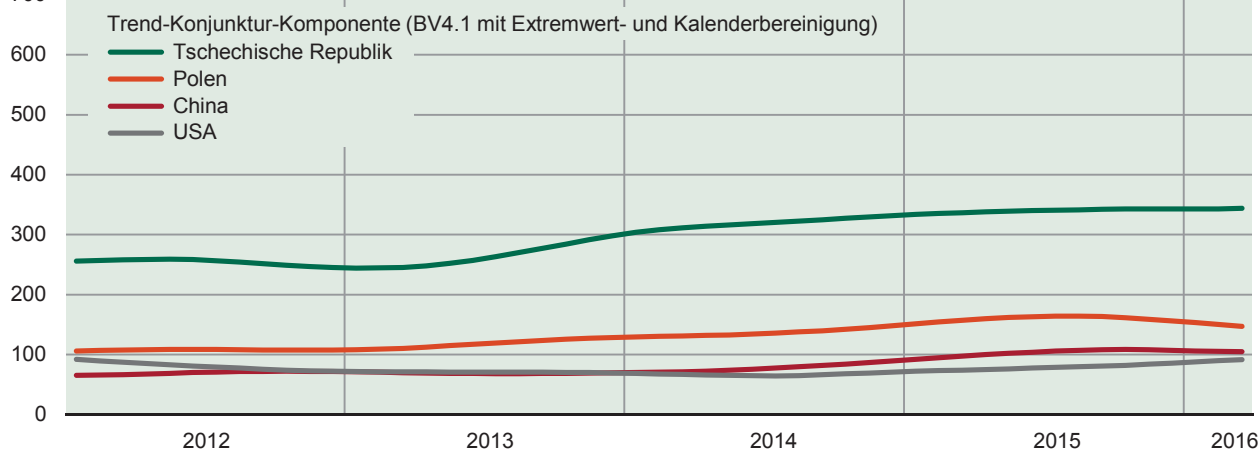


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

700



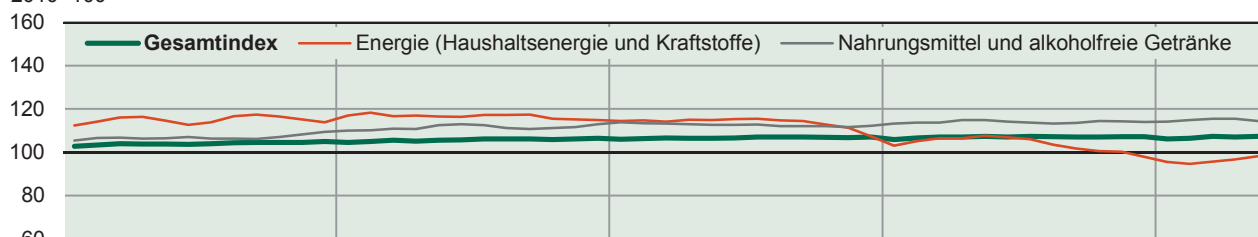
8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

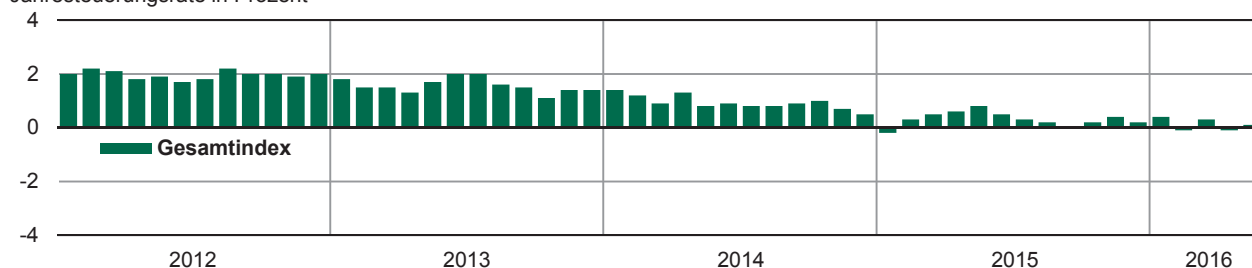
Merkmal	Mai 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 16	
							gegenüber	
							2016	
		Mai 15	Apr 16					
Gesamtindex	107,3	106,2	106,5	107,4	107,0	107,4	0,1	0,4
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	114,8	114,2	114,8	115,5	115,5	114,5	-0,3	-0,9
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	113,5	114,2	115,2	114,6	115,2	117,0	3,1	1,6
Bekleidung und Schuhe	112,6	108,7	109,4	115,3	116,9	116,4	3,4	-0,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	104,5	102,6	102,5	102,8	102,8	103,0	-1,4	0,2
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	104,7	105,6	105,9	106,1	106,4	106,3	1,5	-0,1
Gesundheitspflege	104,4	105,5	106,0	106,3	106,3	106,5	2,0	0,2
Verkehr	107,8	103,8	103,4	103,8	104,8	105,7	-1,9	0,9
Nachrichtenübermittlung	91,3	90,9	90,8	90,7	90,6	90,3	-1,1	-0,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104,7	105,1	107,3	110,0	103,9	105,9	1,1	1,9
Bildungswesen	122,7	121,6	123,1	123,2	123,3	123,7	0,8	0,3
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	112,4	113,5	113,4	114,0	114,3	115,0	2,3	0,6
Andere Waren und Dienstleistungen	110,4	112,2	112,2	112,4	112,6	112,9	2,3	0,3

Verbraucherpreise von Januar 2012 bis Mai 2016

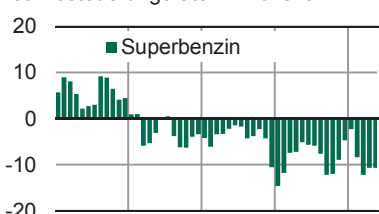
2010=100



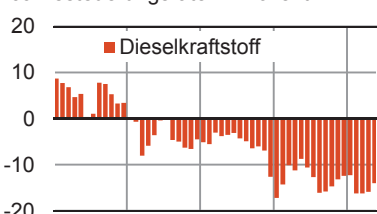
Jahresteuerrate in Prozent



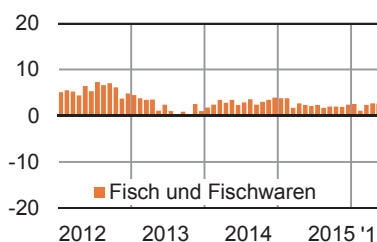
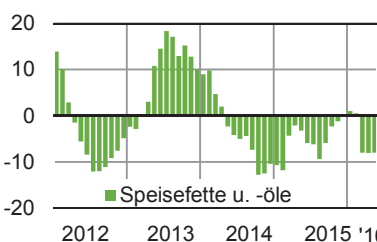
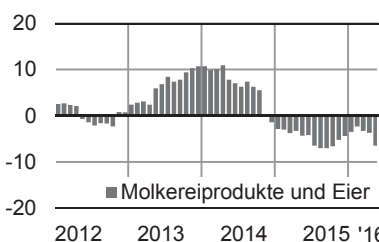
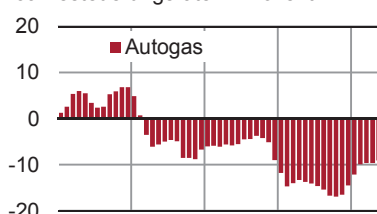
Jahresteuerrate in Prozent



Jahresteuerrate in Prozent



Jahresteuerrate in Prozent



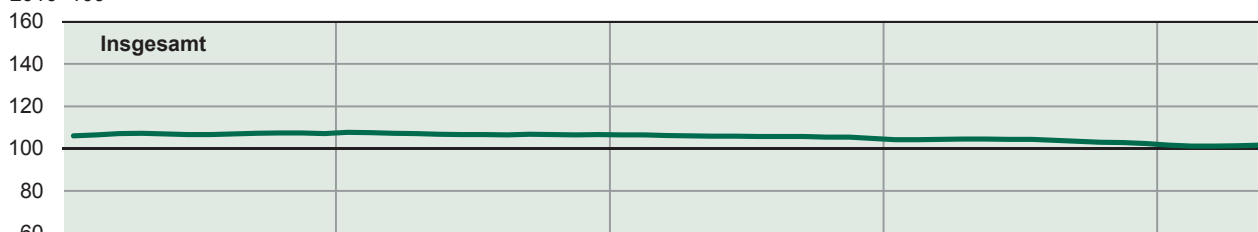
Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

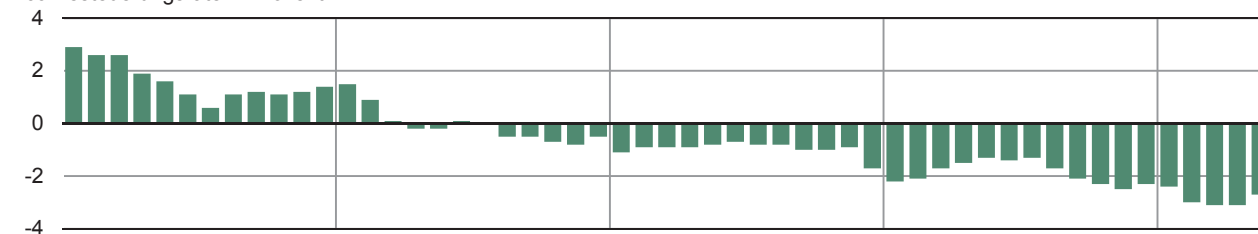
Merkmal	Mai 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 16	
							gegenüber	
							2016	
							Mai 15	Apr 16
Insgesamt	104,5	101,7	101,2	101,2	101,3	101,7	-2,7	0,4
und zwar								
Energie	104,2	96,2	94,7	94,9	95,2	95,9	-8,0	0,7
Erdöl und Erdgas	115,9	91,8	84,4	85,8	86,1	83,8	-27,7	-2,7
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	104,6	102,7	102,5	102,6	102,7	103,0	-1,5	0,3
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	104,7	104,0	103,9	103,8	103,8	103,9	-0,8	0,1
Mineralölerzeugnisse	102,4	80,1	78,8	80,9	83,2	86,8	-15,2	4,3
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	103,0	100,4	100,1	100,1	100,1	100,6	-2,3	0,5
Investitionsgüterproduzenten	104,1	104,5	104,6	104,6	104,7	104,7	0,6	-
Konsumgüterproduzenten	108,1	108,3	108,2	108,1	108,0	108,1	-	0,1
Gebrauchsgüterproduzenten	107,0	108,0	108,1	108,2	108,3	108,4	1,3	0,1
Verbrauchsgüterproduzenten	108,3	108,4	108,3	108,1	108,0	108,1	-0,2	0,1

Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland von Januar 2012 bis Mai 2016

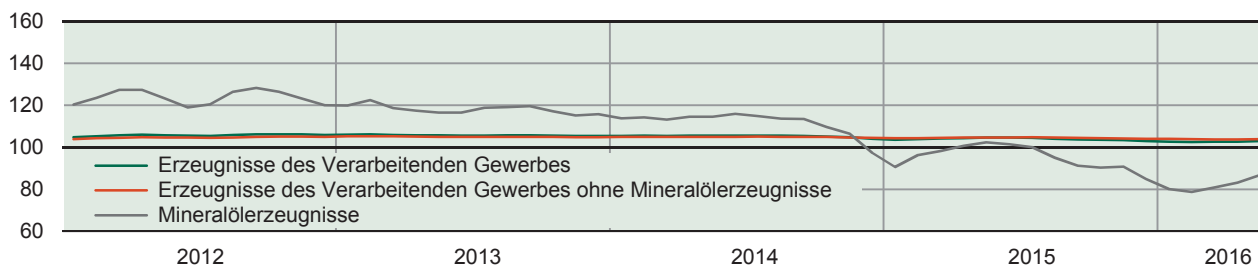
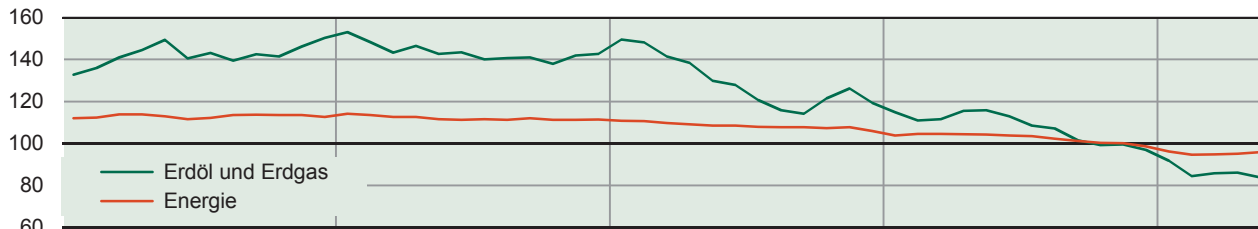
2010=100



Jahresteuerrungsrate in Prozent



2010=100



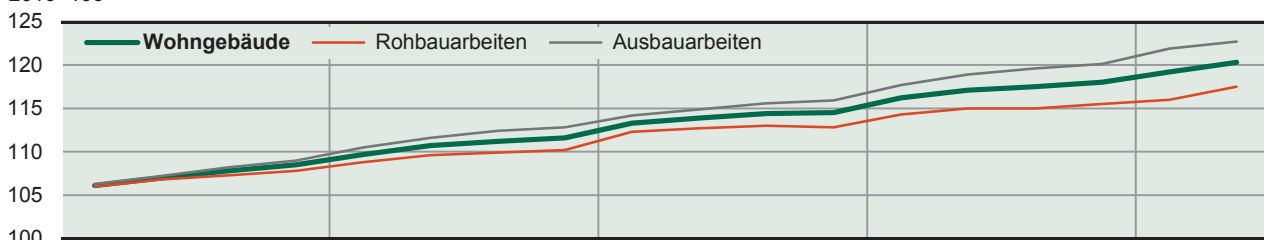
Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

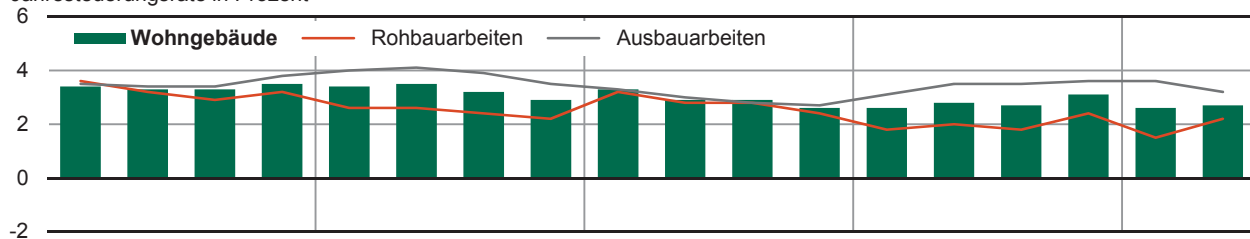
Merkmal	Feb	Mai	Aug	Nov	Feb	Mai	Veränderung um %	
							Mai 16	
							gegenüber	
							2015	
					2016		Mai 15	Feb 16
Wohngebäude	116,2	117,1	117,5	118,0	119,2	120,3	2,7	0,9
Rohbauarbeiten	114,3	115,0	115,0	115,5	116,0	117,5	2,2	1,3
Ausbauarbeiten	117,7	118,9	119,6	120,1	121,9	122,7	3,2	0,7
Bürogebäude	116,1	117,1	117,5	118,0	119,1	120,3	2,7	1,0
Rohbauarbeiten	114,9	115,4	115,3	115,9	116,2	117,8	2,1	1,4
Ausbauarbeiten	116,8	118,0	118,7	119,1	120,7	121,5	3,0	0,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	115,6	116,2	116,7	117,2	118,1	119,1	2,5	0,8
Rohbauarbeiten	114,2	114,4	114,7	115,2	115,5	116,7	2,0	1,0
Ausbauarbeiten	117,2	118,2	118,9	119,4	121,0	121,7	3,0	0,6
Straßenbau	112,5	113,5	113,3	113,6	113,3	113,7	0,2	0,4
Brücken im Straßenbau	110,7	111,2	111,8	111,5	110,4	113,3	1,9	2,6
Ortskanäle	112,3	113,3	114,0	114,4	115,0	115,8	2,2	0,7

Preisindex für Bauwerke von Februar 2012 bis Mai 2016

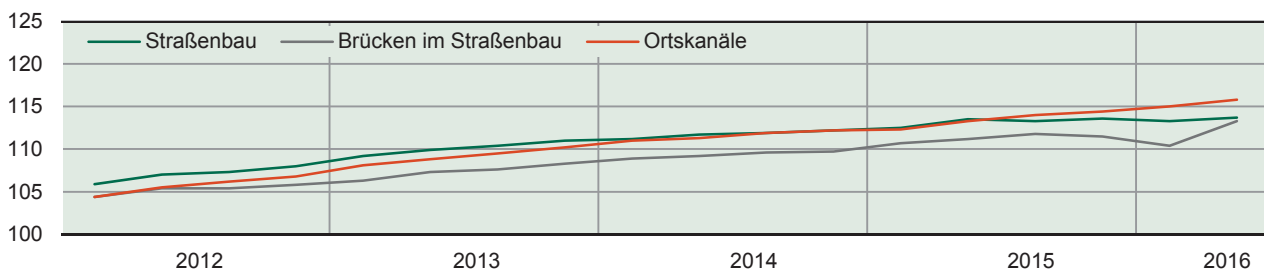
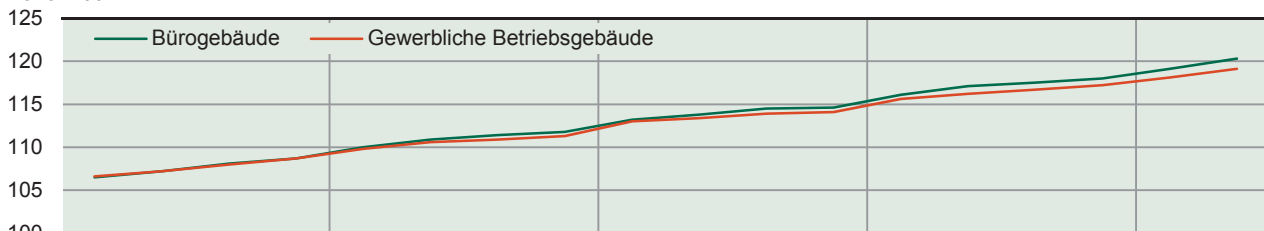
2010=100



Jahresteuerrate in Prozent



2010=100



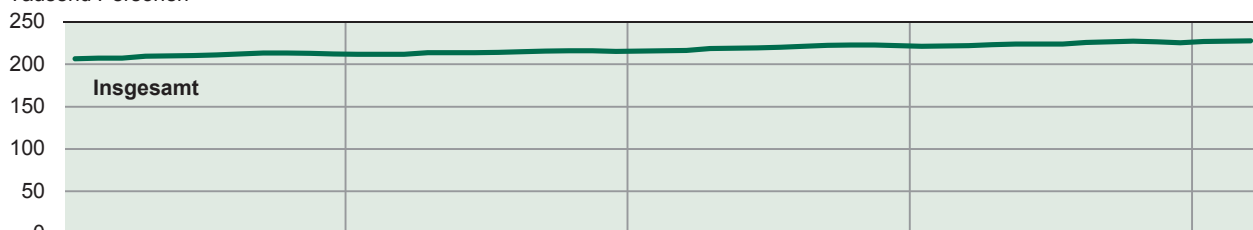
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

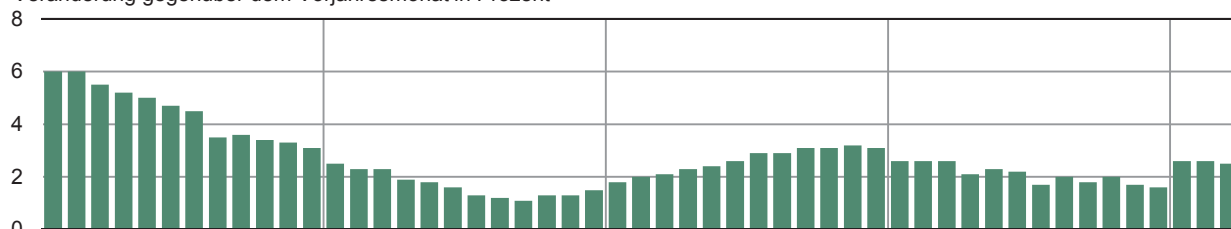
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
	2015			2016			Mär 15	Jan-Mär 15	
Insgesamt (Personen)	222 091	226 530	225 559	227 136	227 569	227 713	227 473	2,5	2,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	33 579	34 653	34 608	35 030	35 034	35 095	35 053	4,5	4,8
Maschinenbau	33 134	33 908	33 770	33 760	33 905	33 923	33 863	2,4	2,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	16 837	17 386	17 339	17 389	17 313	17 301	17 334	2,8	3,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	28 662	29 248	29 099	29 377	29 436	29 493	29 435	2,9	2,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 438	11 933	11 928	12 001	12 014	11 945	11 987	4,4	4,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	10 748	10 631	10 594	10 558	10 541	10 508	10 536	-2,2	-2,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13 038	13 133	13 028	13 371	13 350	13 376	13 366	2,6	2,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 028	7 037	7 019	7 067	7 065	7 087	7 073	0,8	0,5

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis März 2016

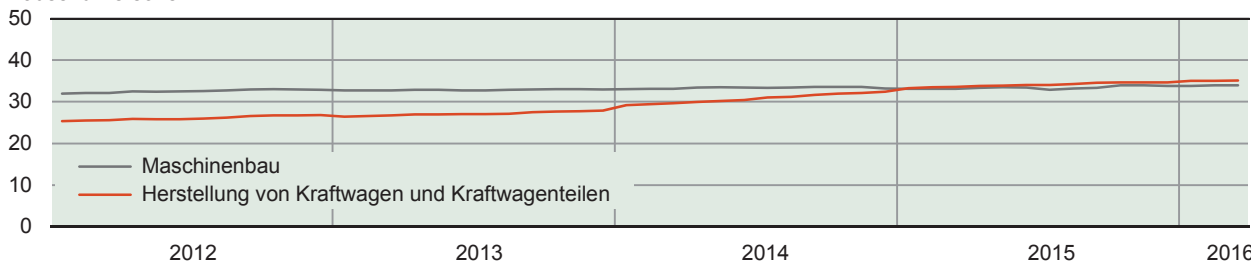
Tausend Personen



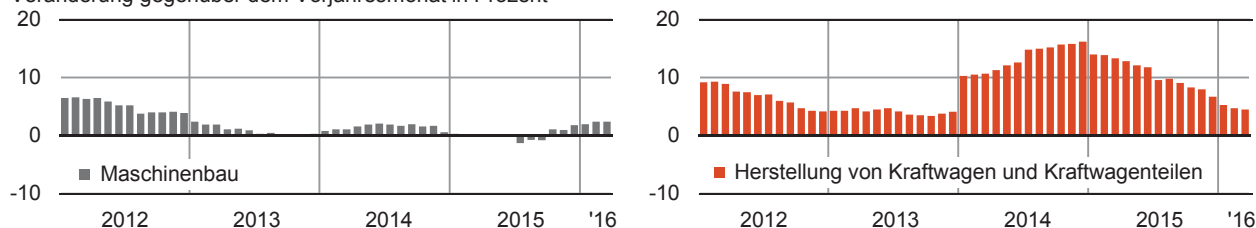
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



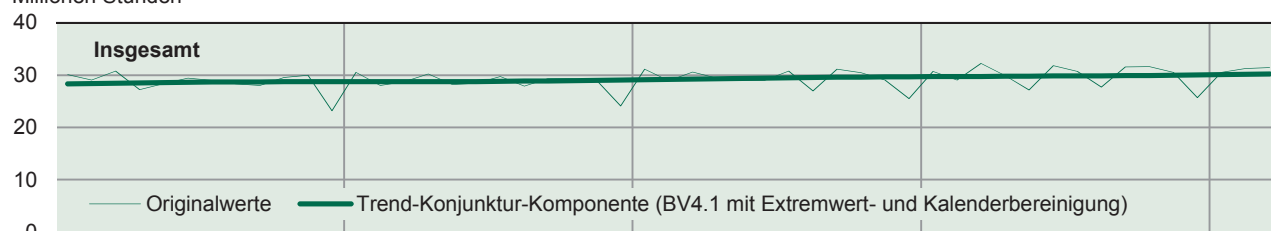
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

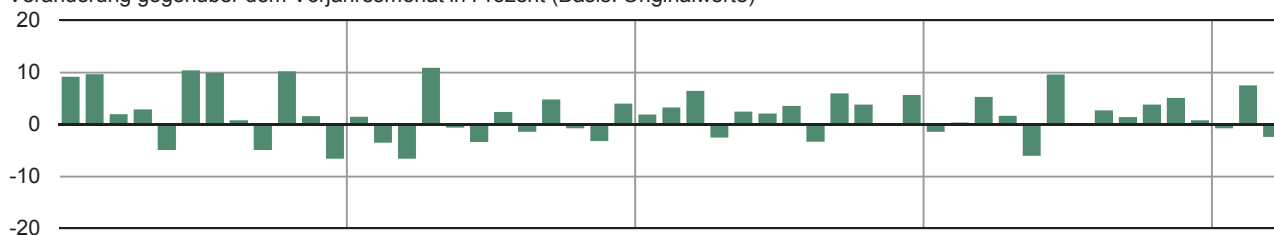
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Insgesamt (1 000 Stunden)	32 211	30 540	25 690	30 499	31 265	31 422	93 186	-2,4	1,3
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 834	4 573	3 247	4 364	4 770	4 773	13 907	-1,3	2,1
Maschinenbau	4 924	4 646	3 901	4 667	4 769	4 757	14 193	-3,4	0,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 474	2 370	2 099	2 405	2 367	2 423	7 195	-2,1	1,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 147	3 945	3 296	3 968	4 059	4 073	12 100	-1,8	2,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 634	1 630	1 601	1 652	1 626	1 651	4 929	1,0	3,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 510	1 352	1 064	1 356	1 383	1 366	4 105	-9,5	-4,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 928	1 800	1 538	1 807	1 857	1 862	5 526	-3,4	0,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 042	949	858	998	984	996	2 978	-4,4	-0,6

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2012 bis März 2016

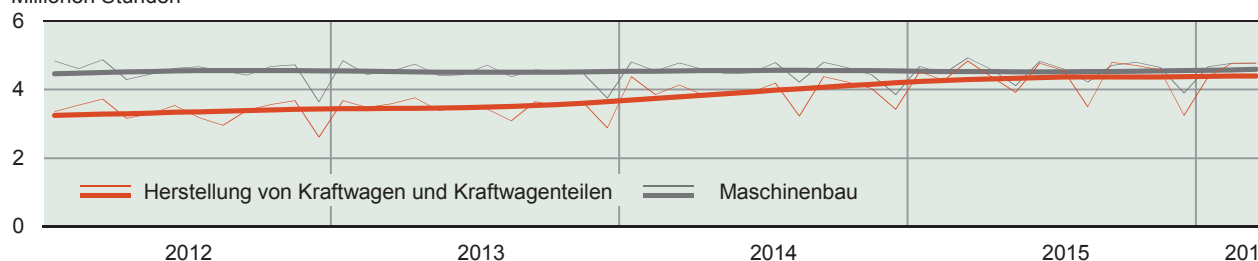
Millionen Stunden



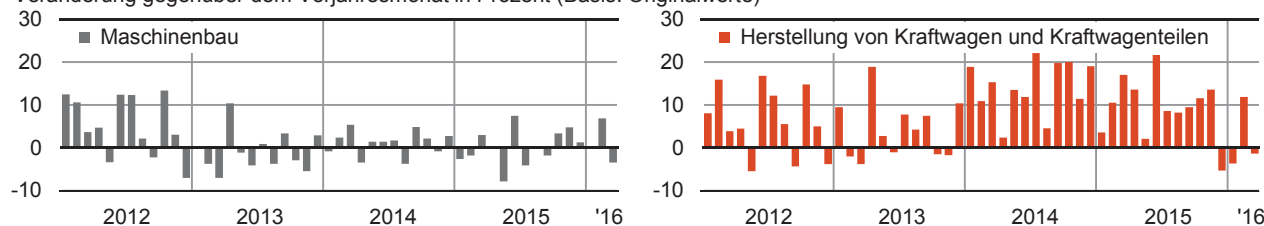
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



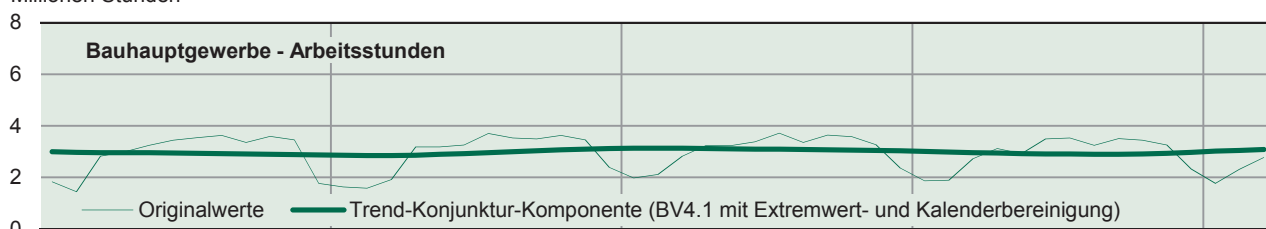
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

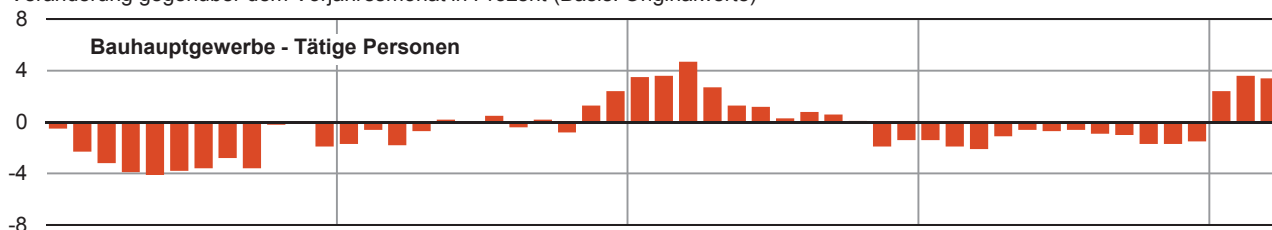
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								Mär 15	Jan-Mär 15
2015				2016					
Bauhauptgewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	29 240	30 234	29 769	29 761	29 762	30 246	29 923	3,4	3,1
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	2 724	3 261	2 326	1 772	2 312	2 770	6 854	1,7	5,6
Hochbau	1 159	1 232	936	897	1 117	1 205	3 219	4,0	7,3
Tiefbau	1 565	2 029	1 390	876	1 195	1 566	3 637	0,1	4,2
Wohnungsbau	380	424	315	276	337	395	1 008	3,9	6,7
Gewerblicher Bau	1 261	1 433	1 047	879	1 148	1 281	3 308	1,6	7,1
Öffentlicher und Straßenbau	1 084	1 404	963	617	827	1 094	2 538	0,9	3,4
Merkmal	4. Viertel- jahr 2014	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	1. Viertel- jahr 2016	Veränderung um %		
							1. Vj. 16		
							gegenüber		
							1. Vj. 15	4. Vj. 15	
2015									
Ausbaugewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	19 249	19 272	19 400	19 708	19 495	19 752	2,5	1,3	
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 017	6 065	6 216	6 515	6 161	6 224	2,6	1,0	

**Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2012 bis März 2016
bzw. vom 1. Vierteljahr 2012 bis 1. Vierteljahr 2016**

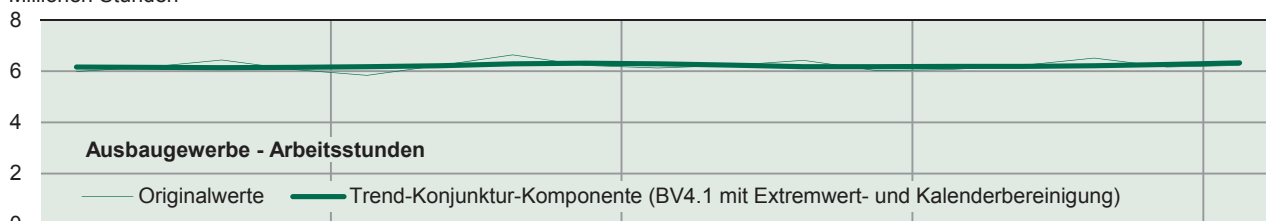
Millionen Stunden



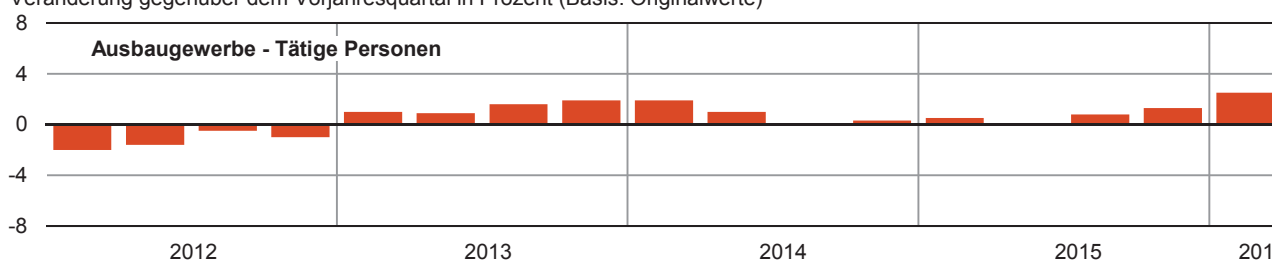
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



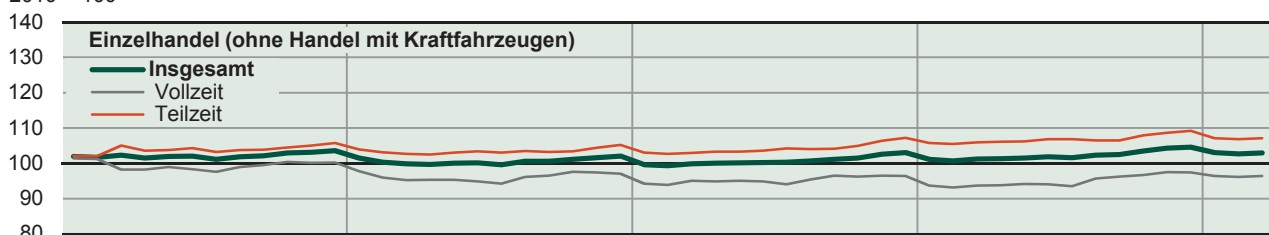
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

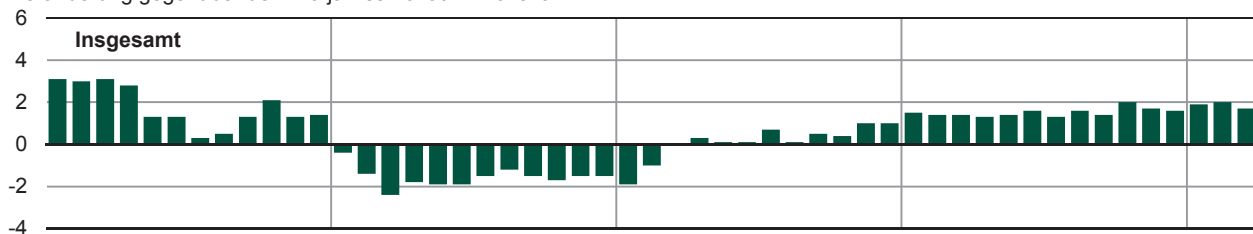
Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
	2015			2016				Mär 15	Jan-Mär 15
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	101,2	104,3	104,6	103,0	102,7	102,9	102,9	1,7	1,9
Vollzeit	93,7	97,5	97,4	96,4	96,1	96,4	96,3	2,9	3,0
Teilzeit	105,9	108,6	109,2	107,1	106,8	107,1	107,0	1,1	1,2
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,9	106,3	106,1	105,7	105,5	105,6	105,6	0,7	0,2
Vollzeit	100,9	102,0	101,7	101,3	101,0	101,1	101,1	0,2	-0,3
Teilzeit	127,0	130,5	130,7	130,8	131,2	131,5	131,2	3,5	3,0
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	107,4	107,6	106,9	106,2	106,1	106,3	106,2	-1,0	-0,8
Vollzeit	102,2	101,9	100,9	100,3	100,1	100,2	100,2	-2,0	-1,8
Teilzeit	128,9	132,1	132,6	131,5	131,6	132,2	131,8	2,6	2,9
Gastgewerbe	103,1	107,8	110,7	104,2	103,4	107,8	105,1	4,6	3,1
Vollzeit	95,6	96,8	96,9	93,8	93,3	95,0	94,0	-0,6	-1,7
Teilzeit	111,1	119,5	125,5	115,3	114,2	121,5	117,0	9,4	7,7

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2012 bis März 2016

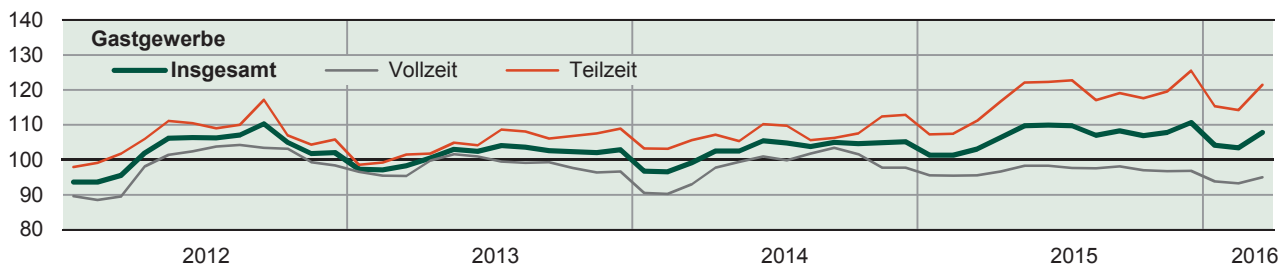
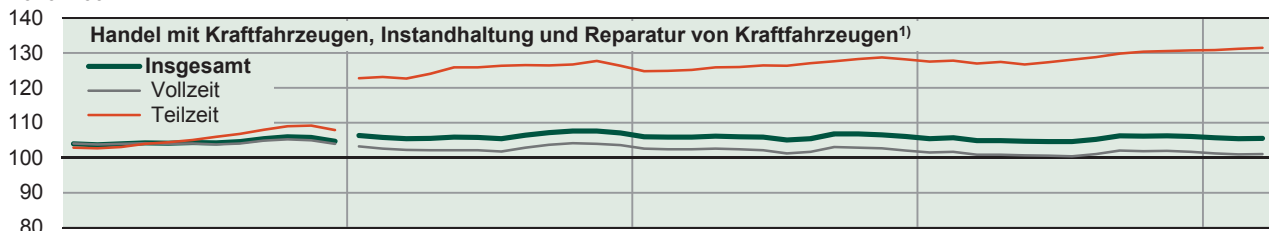
2010 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



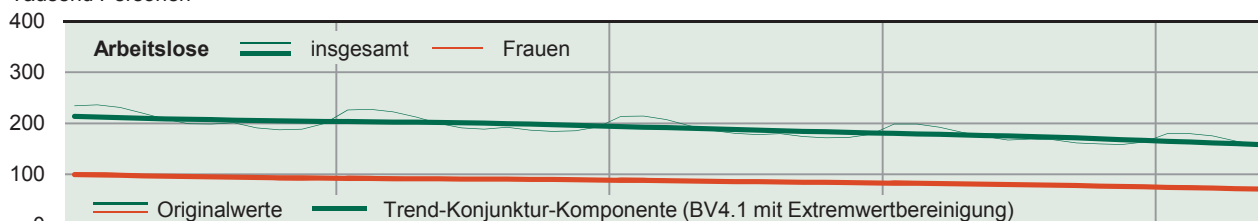
1) keine Vergleichbarkeit ab 2013 mit den Vorjahren, da durch Bundesagentur für Arbeit verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten, siehe auch S.32

10. Arbeitsmarkt

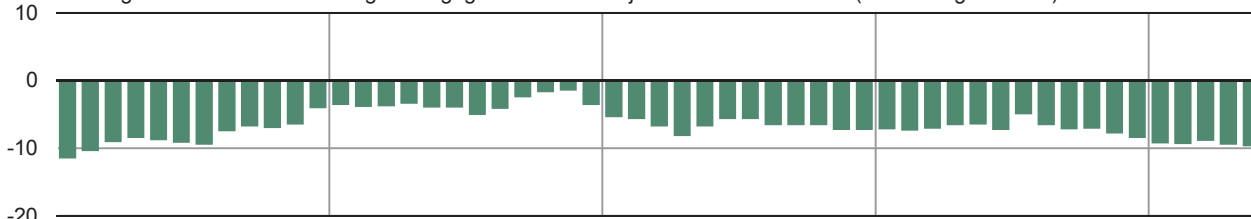
Merkmal	Mai 2015	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Veränderung um %	
							Mai 16	
							gegenüber	
							2016	Mai 15	Apr 16
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	173 874	179 745	179 480	175 384	164 974	156 945	-9,7	-4,9
Männer	94 183	101 319	101 789	99 567	92 202	86 947	-7,7	-5,7
Frauen	79 691	78 426	77 691	75 817	72 772	69 998	-12,2	-3,8
15 bis unter 20 Jahre	1 967	2 075	2 227	2 401	2 348	2 313	17,6	-1,5
15 bis unter 25 Jahre	10 940	10 395	11 085	11 479	11 109	10 876	-0,6	-2,1
50 Jahre und älter	69 643	72 929	72 526	70 341	65 379	61 749	-11,3	-5,6
55 Jahre und älter	45 106	47 192	46 972	45 767	42 766	40 587	-10,0	-5,1
Arbeitslosenquote (in Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	8,2	8,5	8,5	8,3	7,8	7,4	x	x
Männer	8,4	9,1	9,1	8,9	8,2	7,8	x	x
Frauen	7,9	7,8	7,7	7,5	7,2	7,0	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,3	5,5	6,0	6,4	6,3	5,7	x	x
15 bis unter 25 Jahre	6,9	6,5	6,9	7,2	7,0	7,4	x	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	9,4	9,9	9,8	9,5	8,8	8,2	x	x
55 Jahre bis unter 65 Jahre	10,2	10,7	10,7	10,4	9,7	9,1	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2012 bis Mai 2016

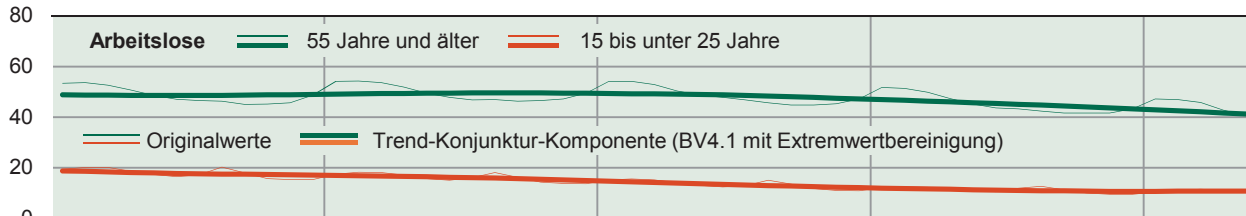
Tausend Personen



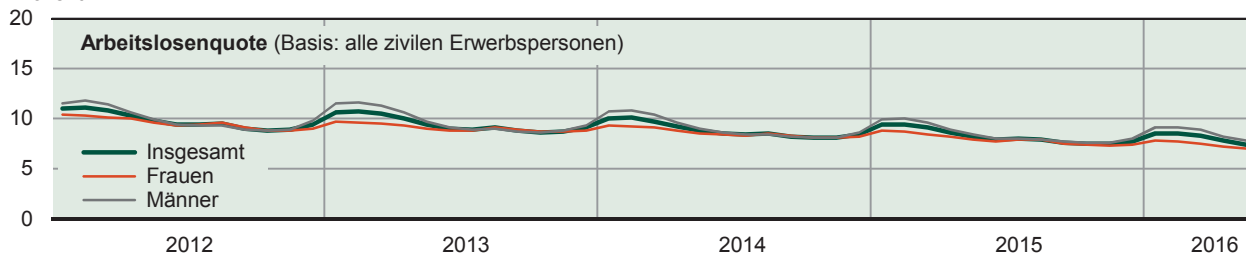
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



Prozent

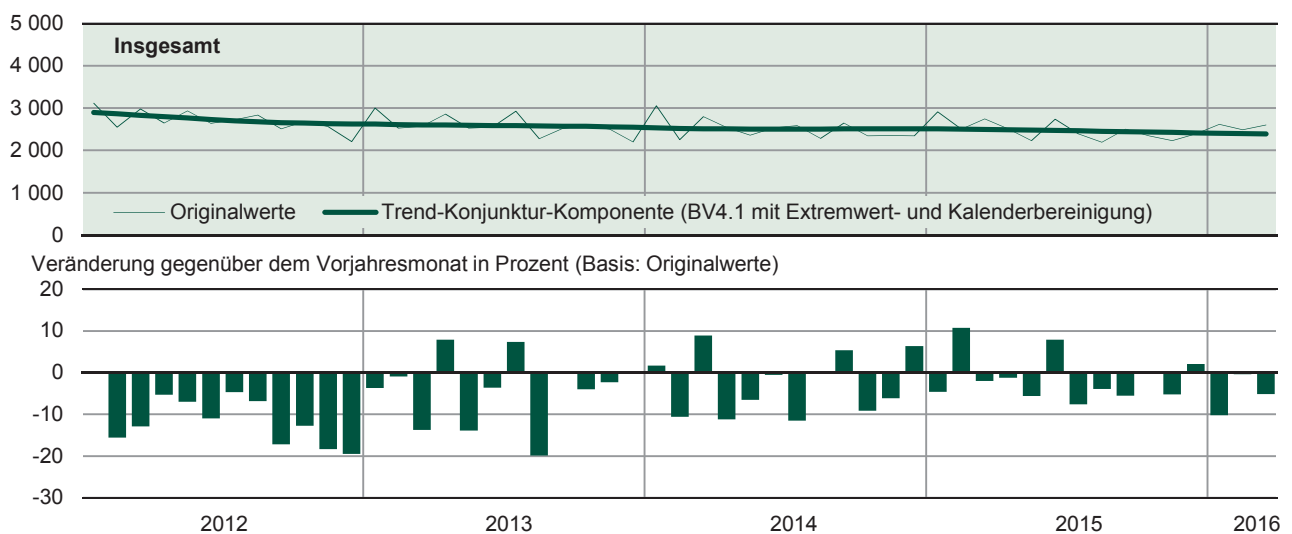


11. Unternehmen

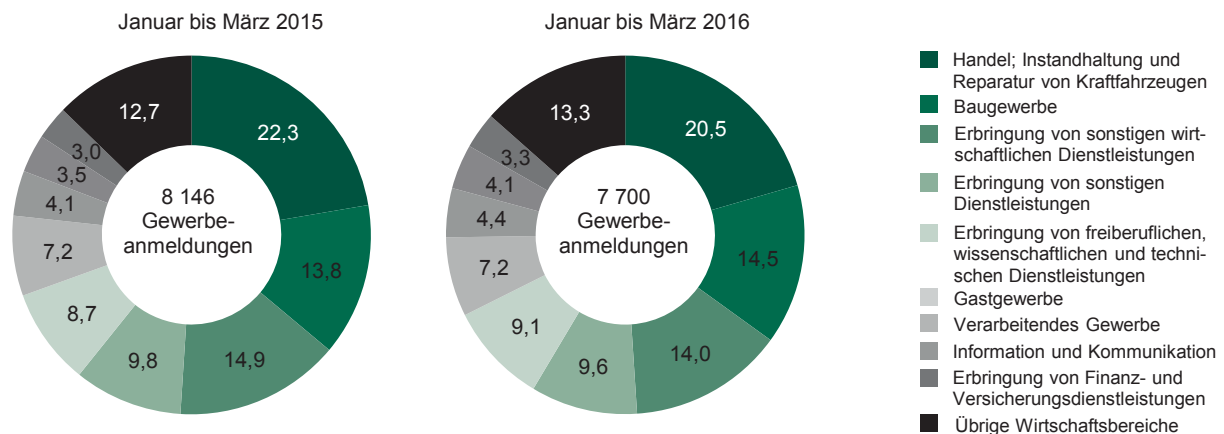
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								Mär 15	Jan-Mär 15
	2015			2016					
Insgesamt	2 740	2 226	2 390	2 612	2 488	2 600	7 700	-5,1	-5,5
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	625	487	537	556	467	558	1 581	-10,7	-13,1
Baugewerbe	397	271	277	397	362	354	1 113	-10,8	-0,7
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	408	328	334	381	344	350	1 075	-14,2	-11,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	262	232	239	252	240	249	741	-5,0	-7,1
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	227	168	214	199	247	251	697	10,6	-2,0
Gastgewerbe	202	159	183	173	176	203	552	0,5	-6,1
Verarbeitendes Gewerbe	101	97	128	114	119	106	339	5,0	2,7
Information und Kommunikation	93	82	82	115	97	100	312	7,5	10,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	82	104	88	83	74	95	252	15,9	2,4

Gewerbeanmeldungen von Januar 2012 bis März 2016



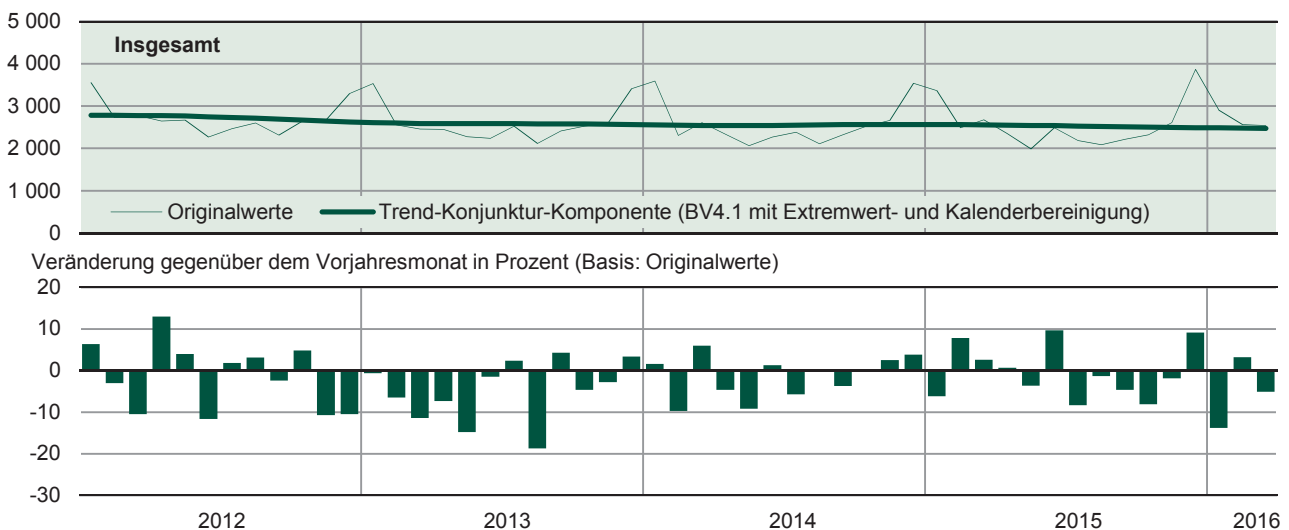
Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



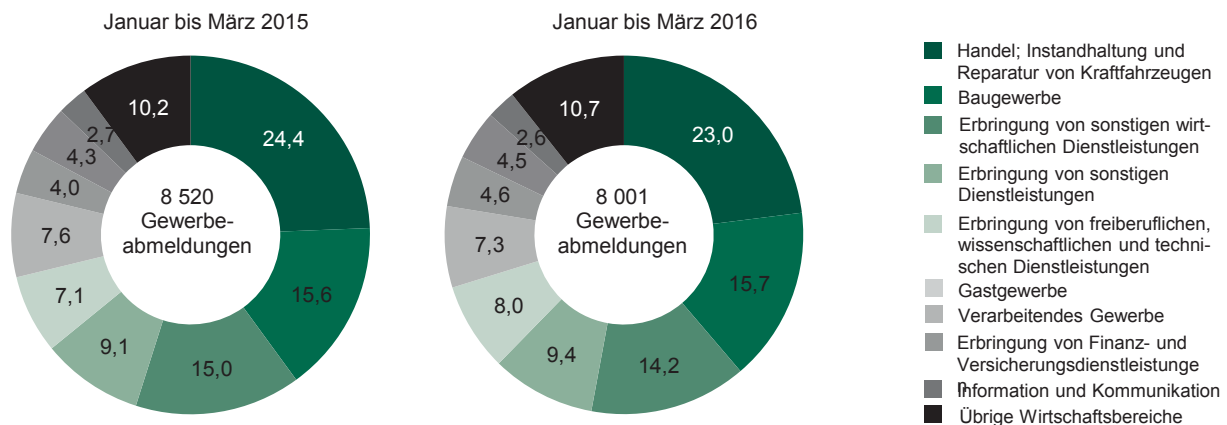
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Insgesamt	2 673	2 609	3 858	2 900	2 563	2 538	8 001	-5,1	-6,1
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	635	589	1 002	732	550	560	1 842	-11,8	-11,4
Baugewerbe	411	501	623	470	394	394	1 258	-4,1	-5,3
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	391	318	483	377	385	373	1 135	-4,6	-11,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	249	249	334	255	242	252	749	1,2	-3,9
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	201	175	298	210	225	203	638	1,0	5,5
Gastgewerbe	216	205	232	194	193	197	584	-8,8	-9,6
Verarbeitendes Gewerbe	103	116	195	143	122	101	366	-1,9	6,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	110	109	167	125	114	122	361	10,9	-2,4
Information und Kommunikation	77	64	128	86	55	69	210	-10,4	-9,5

Gewerbeabmeldungen von Januar 2012 bis März 2016



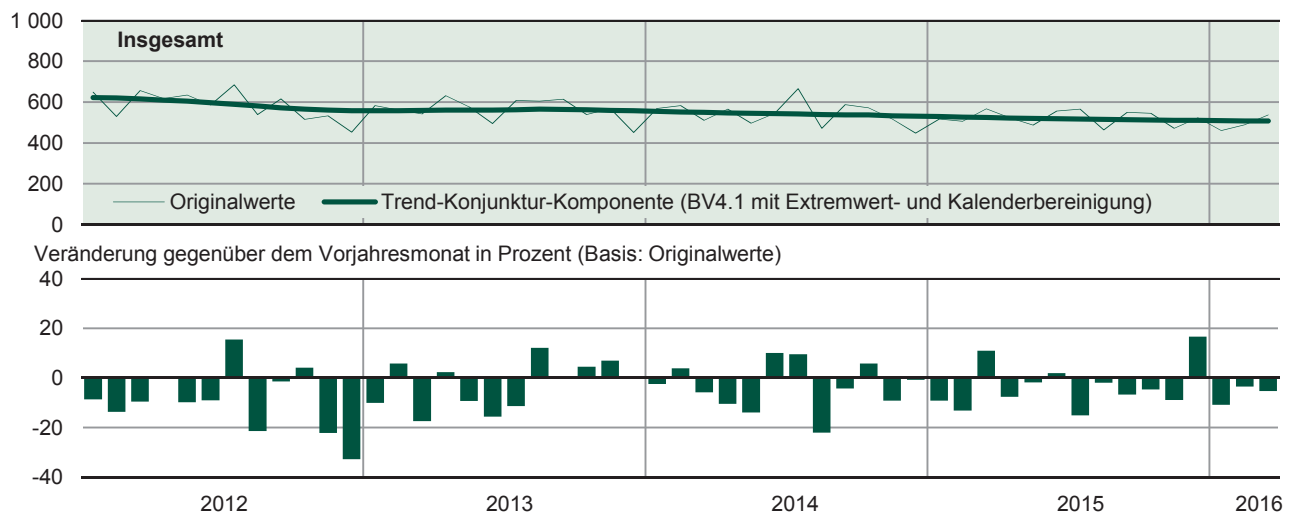
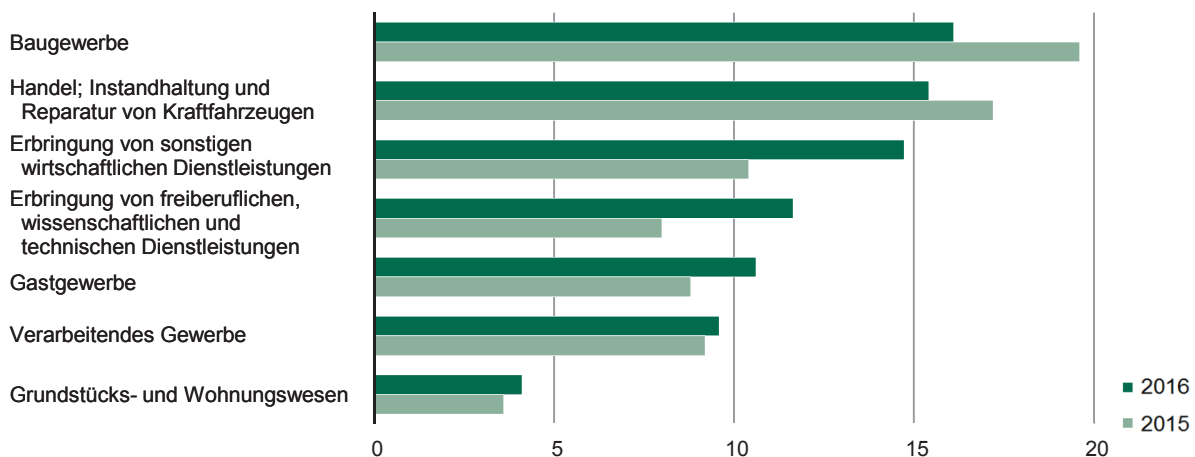
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



Noch: 11. Unternehmen

11.3 Insolvenzverfahren

Merkmal	Mär	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Jan bis Mär	Veränderung um %	
								Mär 16	Jan-Mär 16
								gegenüber	
								2015	2016
								Mär 15	Jan-Mär 15
Verfahren insgesamt	567	471	523	461	489	537	1 487	-5,3	-6,5
und zwar									
eröffnet	494	401	457	406	402	472	1 280	-4,5	-7,5
mangels Masse abgewiesen	72	68	66	53	86	65	204	-9,7	1,5
Unternehmensinsolvenzen	84	56	94	88	97	107	292	27,4	16,8
darunter									
Baugewerbe	21	8	21	13	13	21	47	-	-4,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16	9	10	14	12	19	45	18,8	4,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7	10	11	13	17	13	43	85,7	65,4
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7	3	12	11	10	13	34	85,7	70,0
Gastgewerbe	6	6	9	12	8	11	31	83,3	40,9
Verarbeitendes Gewerbe	6	7	13	8	9	11	28	83,3	21,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	4	2	4	3	7	2	12	-50,0	33,3

Insolvenzverfahren von Januar 2012 bis März 2016**Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis März 2015 und 2016 - Anteil an insgesamt in Prozent**

Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestatten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 33 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2016 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2015 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2015 der aus der Totalerhebung im Juni 2015 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010. Für den Kfz- und Großhandel (bei Verwendung der Verwaltungsdaten) erfolgte eine Anpassung bei der Ermittlung der Beschäftigtenmesszahlen. Die Bundesagentur für Arbeit hat eine Modernisierung ihrer Datenaufbereitung vorgenommen. Dabei wurde die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um einige Personengruppen erweitert und eine verbesserte Modellierung der Beschäftigtenaten vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit mit den Berichtszeiträumen des Jahres 2013 ist durch die Verkettung sichergestellt, mit dem Berichtsjahr 2012 und früher ist jedoch kein Vergleich möglich.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

1) vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige

Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B. „50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulerienterminale u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat.

2) zur Methode vgl. Nourney, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: Wirtschaft und Statistik 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffekten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. Erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglich und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz

der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: Methodenberichte, Heft 3/2004. Wiesbaden.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Juni 2016

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1245

Telefax: +49 3578 33-55 1245

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097